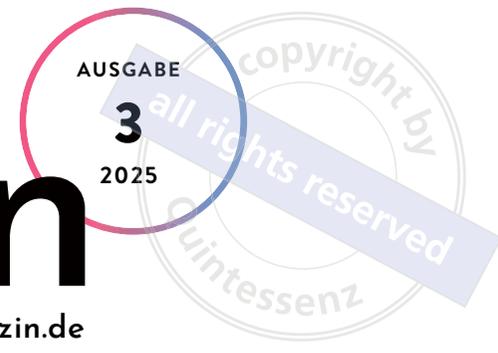




das **QUINTESSENZ** Magazin

www.quintessenz-magazin.de



DAS BESTE AUS INDUSTRIE, FORSCHUNG UND PRAXIS



GRATULATION AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG!

Zahntechnikerhandwerk wünscht sich eine Stärkung der Gesundheitsleistungen als Zukunfts- und Flächeninvestitionen

Abb. 1 Der VDZI sieht in ihr in der kommenden Legislaturperiode die wichtigste Ansprechpartnerin: der Juristin und neuen Bundesgesundheitsministerin Nina Warken.

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) gratuliert Bundeskanzler Friedrich Merz herzlich zu seinem offiziellen Amtsantritt und wünscht ihm und allen Ministerinnen und Ministern ein erfolgreiches Wirken. Die Herausforderungen für die Zukunft des Landes sind groß. Sie verlangen Entschlossenheit, Tatkraft und schnelles Handeln. Gerade nach dem gescheiterten ersten Bundeskanzler-Wahlgang darf es fortan kein weiteres Taktieren in der Bewältigung der komplexen Probleme in Wirtschaft und Gesellschaft geben.

GESUNDHEITSLEISTUNGEN SIND ZUKUNFTS- UND FLÄCHENINVESTITIONEN

Gesundheitsleistungen sind Zukunfts- und Flächeninvestitionen, auf die nicht nur die Bevölkerung baut, sondern auch der Standort Deutschland für die Gesundheitswirtschaft und ihre Wertschöpfungskette. Dafür braucht es auch starke Betriebe in den Gesundheitshandwerken wie der Zahntechnik. Für die zahnmedizinische Behandlung mit Zahnersatz ist gerade die Aufrechterhaltung der wohnortnahen Versorgung durch die gewerblichen zahntechnischen Labore wich-

tig, nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Land. Grundlage dafür ist eine hochwertige und auskömmliche Versorgungsleistung der Krankenkassen.

VDZI BAUT AUF UMFASSENDE GESPRÄCHSBEREITSCHAFT

Zudem gelten besondere Glückwünsche der neuen Gesundheitsministerin Nina Warken (Abb. 1). Der VDZI baut auf eine umfassende Gesprächsbereitschaft rund um die qualitätsgesicherte Versorgung der Patienten mit Zahnersatz. Denn für den VDZI ist die neue Bundesministerin für Gesundheit Nina Warken in der kommenden Legislaturperiode wichtigste Ansprechpartnerin bezüglich seiner Mitgestaltungs- und Vertragsrechte sowie Pflichten in Bezug auf die Versorgung mit Zahnersatz nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V).

GESUNDHEITSHANDWERKE POLITISCH VERTRETEN

„Aus den gesundheitspolitischen Kreisen wurden die Gesundheitshandwerke zuletzt immer wieder für ihre Rolle in

der Patientenversorgung mit gesundheitshandwerklichen Sonderanfertigungen, darunter auch Zahnersatz, gelobt.

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

SAVE THE DATE
FR./SA.: 05./06.09.2025
SAVE THE DATE

GERMAN INSTITUTE OF RESTORATION
ORAL IMPLANTOLOGY

PRÄSENTIERT
1. OsteoRegeneration Day
WISSENSCHAFT & PRAXIS DER DENTALEN OSTEOGENESE

THEMEN:

- Knochenaufbau mit autologen Schalen
- Knochenaufbau mit nicht resorbierbaren Membranen
- Knochenaufbau unter Erhalt des Periost
- Knochenaufbau mit allogenen Schalen
- Premium-Rahmen-programm

ZWEI VON UNSEREN VIER TOP-REFERENTEN

PROF. DR. MED. DENT. FOUAD KHOURY
Direktor der Privatklinik Schloss Schellenstein, Olsberg
ca. 90 Minuten Vortragzeit

DR. STEFAN REINHARDT
Facharzt für Oralchirurgie
Wissenschaftlicher Tagungspräsident
ca. 90 Minuten Vortragzeit

HYATT REGENCY DÜSSELDORF
Direkt online anmelden!

medentis medical

1. OsteoRegeneration Day
WISSENSCHAFT & PRAXIS DER DENTALEN OSTEOGENESE

picodent®
Der neue Fräsblank zur Herstellung dentaler Aufbissschienen jetzt bei picodent.de

THERMEO® MSI
pro3dure
MSI technology powered by REMORA

Neugierig? Entdecken Sie alle Vorzüge von THERMEO® MSI:

Groß Versand – Postfach 124376 – 20095 Hamburg
ZKZ 12345, PVSt, Deutsche Post

**Max Mustermann
Musterabteilung
Musterstrasse 12 A
12345 Musterstadt**

INHALT

- 1 Aufmacher Teil 1
- 2 Editorial
- 3 Aufmacher Teil 2 / News
- 4–5 Statement
- 6 Produktüberblick
- 8–19 Industrie News
- 20 Interview
- 23–24 News
- 26–27 Fachbeitrag
- 29 Hot Shit
- 31 Grüne Produkte



Alle Inhalte und Ausgaben finden Sie unter nebenstehendem QR-Code oder unter: www.quintessenz-magazin.de

IMPRESSUM

QUINTESSENZ – DAS MAGAZIN

Copyright

© by Quintessenz Verlags-GmbH, 2025

Verlag:

Quintessenz Verlags-GmbH
Ifenpfad 2–4, 12107 Berlin
Telefon: 030 76180-5 | Telefax: 030 76180-680
E-Mail: info@quintessenz.de
www.quintessence-publishing.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Christian W. Haase

Redaktionsleitung Zeitschriften:

Dr. Marina Rothenbücher

Redaktion:

Dan Krammer (magazin@quintessenz.de)

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gestaltung:

Nina Küchler

Vertrieb:

Adelina Hoffmann (abo@quintessenz.de)

Media Services:

Markus Queitsch
(Tel. 030 76180-644 und 0172 9337133)
E-Mail: queitsch@quintessenz.de

Anzeigenpreisliste Nr. 76, gültig seit 1. Januar 2025

ISSN:

2747-7320

Kostenloses Abo:

www.quintessenz-magazin.de

Kostenlose Newsletter:

www.quintessence-publishing.com/deu/de/newsletter

Druck:

Möller Pro Media GmbH, Ahrensfelde

Titelbild:

Foto: © 2024 Tobias Koch

EDITORIAL

DEUTSCHLAND HAT EINE NEUE BUNDESREGIERUNG

Keine Sorge, „Quintessenz – das Magazin“ ist nicht allzu politisch und verfällt an dieser Stelle auch nicht in einen Monolog über das, was in der Gesundheitspolitik falsch gelaufen ist und unbedingt besser werden muss. Das überlassen wir dann doch lieber der Standespolitik. Doch unbestreitbar gibt es dringenden Handlungsbedarf. Professor Iain Chapple formulierte es im Rahmen der diesjährigen EuroPerio in Wien so: „Dies ist ein Wendepunkt für die Mundgesundheit.“ Hintergrund ist der, dass Prof. Chapple auf der EuroPerio 11 in Wien für die EFP (Europäische Föderation für Parodontologie) einen Workshop mit der WHO moderierte. Dieser Workshop verdeutlichte, dass die WHO (Weltgesundheitsorganisation), EFP und PBOHE (Plattform für bessere Mundgesundheit in Europa) die Mundgesundheit als integralen Bestandteil der Gesamtgesundheit betrachtet sehen möchten. Somit sind in Deutschland die neue Bundesregierung sowie die Politik – und im Besonderen die neue Gesundheitsministerin Nina Warken (siehe Beitrag auf Seite 1 und 3 sowie auf Seite 23) – gefordert, sich der Verantwortung, die Zahnmedizin und Zahntechnik in diesem ganzheitlich gedachten Kontext haben (siehe Beitrag Seite 4 und 5), zu stellen und Zahnmedizin und Zahntechnik zu stärken und zu stützen.

So wundert es nicht, dass viele Innovationen, an denen derzeit in unserer Branche gearbeitet wird oder die bereits die Marktreife erreicht haben, hinsichtlich der zahnmedizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten einen Schritt weiter gehen. So arbeitet der Promovend Marius Behnecke beispielsweise daran, 3D-gedrucktem Zahnersatz den Wirkstoff Chlorhexidin beizumischen. Denn die Zugabe von Wirkstoffen kann helfen, Infektionen zu vermeiden, wodurch aufwendige Nachbehandlungen vermieden und damit Kosten reduziert werden können (siehe Beitrag auf Seite 3).

Oder nehmen wir als anderes Beispiel den Einsatz von computerassistierten Lokalanästhesiesystemen, die schmerzärmere Anästhesien ermöglichen und so die Ängste der Patientinnen und Patienten vor der Spritze – insbesondere im Kindesalter – reduzieren oder sogar abbauen können (siehe Interview mit Prof. Katrin Bekes auf Seite 20).

Die Ankündigung und Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) warf und wirft immer noch viele Fragen auf. Es muss also vonseiten der Gematik und des Bundesgesundheitsministeriums immer wieder nachjustiert werden. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZVWL) und die Zahnärztekammer in Westfalen-Lippe (ZÄKWL) erneuern jedoch mit Nachdruck ihre Forderung, dass es eine unabhängige und externe Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Aspekte der Telematikinfrastruktur und insbesondere der ePA braucht (Seite 23).

Um mit der Zahnarztpraxis auf dem State of the Art zu sein und damit den zunehmenden Ansprüchen in puncto Mundgesundheit entsprechen zu können, sollte lebenslanges Lernen die Motivation zur universitären Weiterbildung stärken. An der Danube Private University (DPU) bilden sich Zahnärztinnen und Zahnärzte aus 66 Ländern der Welt in deutscher und englischer Sprache seit nahezu einem Vierteljahr-

hundert universitär weiter. Im Herbst startet an der DPU die neue postgraduale Weiterbildung zum/zur Akademischen Experten/Expertin. Das Modell ermöglicht direkt nach dem Studium einen nahtlosen Übergang in die zielgerichtete Weiterbildung (S. 24).

Das Elektrotom zählt neben den Elektrokautern zu den Instrumenten der Hochfrequenz(HF)-Chirurgie und ist ein Operationsverfahren, bei dem elektrische Energie zum Schneiden und zeitgleich zur Koagulation von Weichgewebe eingesetzt wird. In chirurgisch tätigen Praxen ist die Nutzung des Elektrotoms fast obligat. Und auch wenn sie im Bereich der restaurativen Zahnmedizin eine eher kleine Rolle spielt, sehen die Autoren des Fachbeitrags ab Seite 26 darin doch ein elegantes Instrument, das die tägliche Arbeit in vielen Bereichen vereinfachen kann.

Für die exklusive Rubrik „Hot Shit“ bitten wir für jede Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ das Team der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München darum, unseren Lesern eine aus ihrer Sicht absolute Innovation vorzustellen. Im 20. Teil der Reihe fiel die Wahl auf das Thema „Print-Pods der Firma Asiga“. Dabei handelt es sich um mehrfach verwendbare Druckkapseln für Einzelzahnrestaurationen, die für eine vereinfachte Handhabung der 3D-Druckharze und somit den leichteren Zugang zu dieser Technologie sorgen sollen. Nachzulesen auf Seite 29.

Neben der ganzheitlicheren Betrachtung des Themas Mundgesundheit rückt auch immer mehr das Thema Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin und Zahntechnik in den Vordergrund. Denn von einem Ressourcen schonenden Ansatz haben alle etwas. Aus diesem Grund fördert die Initiative „Die Grüne Praxis“ die ökologische Transformation der Zahnarztpraxen und Dentalabore. Ein Teil dieses Engagements, das von einigen Foundingpartnern – Dentalunternehmen, aber auch dem Quintessenz Verlag – unterstützt wird, ist der „Green Dental Award“, der 2025 zum zweiten Mal vergeben wurde. Ab dieser Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ werden wir jeweils zwei der Gewinner aus sechs Kategorien etwas genauer vorstellen, um damit deren nachhaltige Ideen und Lösungen zu würdigen. Vielleicht machen sie ja Schule!? Der Artikel findet sich auf der Seite 31.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“. Neben den hier genannten Beiträgen finden sich auch in dieser Ausgabe wieder zahlreiche Industrie News, sodass sicher für jeden etwas dabei ist.

Ihr

Dan Krammer

Weitere Infos unter www.quintessenz-magazin.de



Dan Krammer
E-Mail: magazin@quintessenz.de



Der neue Fräsblank zur Herstellung dentaler Aufbisschienen jetzt bei picodent.de



Neugierig? Entdecken Sie alle Vorzüge von THERMEO® MSI:



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Dies dürfen keine Lippenbekenntnisse bleiben. Hier werden wir besonders für die Zahntechnik unsere zentralen Argumente für eine qualitätsgesicherte zahntechnische Versorgung vortragen und unseren Dialog mit dem Bundesgesundheitsministerium unter der Ministerin Warken fortsetzen“, so VDZI-Präsident Dominik Kruchen (Abb. 2).

INVESTORENGETRAGENE MVZ UND FLEXIBILISIERUNG DES VERTRAGSRECHTS

Zentrale Themen des Zahntechnikerhandwerks sind derzeit: eine klare berufsrechtliche Trennlinie zwischen zahnärztlicher und zahntechnischer Tätigkeit in investorengetragenen MVZ und die Flexibilisierung des Vertragsrechts der Gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnersatz für auskömmliche Kassenversicherungen.

HERAUSFORDERUNGEN SIND VIELFÄLTIG

Die Herausforderungen für die handwerklichen Betriebe sind laut VDZI vielfältig. Daher ist die neue Ministerin aus Sicht des Verbands gefragt, sodass der Dialog mit den Leistungserbringern nicht unter den Tisch fällt. Für den Versorgungsbereich Zahnersatz ist die Politik gefordert, ihren Beitrag zu leisten und die hohe Qualität der Zahn-



Abb. 2 VDZI-Präsident ZTM Dominik Kruchen: VDZI wird dem neuen Bundesgesundheitsministerium besonders die zentralen Argumente für eine qualitätsgesicherte zahntechnische Versorgung vortragen.

ersatzversorgung flächendeckend und wohnortnah aufrechtzuerhalten.

Allen Abgeordneten des deutschen Bundestags, insbesondere den Mitgliedern im Ausschuss für Gesundheit, und der neuen Bundesregierung steht der VDZI als ein ebenso fairer wie lösungsorientierter Gesprächspartner zur Verfügung.

Weitere Infos unter www.vdzi.de

Abb. 1: © 2024 Tobias Koch

Abb. 2: © VDZI

VDZI – Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Geschäftsstelle des VDZI
Mohrenstr. 20/21 | 10117 Berlin
Tel.: +49 30 8471087-0
Fax: +49 30 8471087-29
info@vdzi.de

PROMOVEND DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK FORSCHT AN ANTISEPTISCHEM ZAHNERSATZ AUS DEM 3D-DRUCKER



Abb. 1 Marius Behnecke promoviert an der Hochschule Osnabrück und der Universität Osnabrück. Seine Arbeit bildet die Grundlage für das Forschungsprojekt 3D-Perm – Bioaktiver 3D-gedruckter permanenter Zahnersatz.

Etwa neun Millionen Menschen in Deutschland benötigen laut einer Analyse der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung jährlich Zahnersatz – zum Beispiel Kronen, Brücken und Prothesen. Immer häufiger wird dafür die additive Fertigung mittels 3D-Druck eingesetzt. An der Hochschule Osnabrück widmet sich Marius Behnecke daher dieser Technik und entwickelt im Rahmen seiner kooperativen Promotion an der Hochschule Osnabrück zusammen mit der Universität Osnabrück bioaktive Materialien aus dem 3D-Drucker für die Medizintechnik (Abb. 1). „Konkret soll ein Zahnersatz aus dem 3D-Drucker mit dem Wirkstoff Chlorhexidin versetzt werden. Chlorhexidin wirkt antiseptisch. Gleichzeitig soll der Zahnersatz den hohen Anforderungen der Zahntechnik an das Material gerecht werden, denn es steht immer die Gesundheit der Patientinnen und Patienten im Fokus“, sagt Behnecke.

GÜNSTIGER, INDIVIDUELLER UND MIT WENIGER NEBENWIRKUNGEN

Antiseptischer Zahnersatz aus dem 3D-Drucker hätte viele Vorteile. Der Wirkstoff wirkt ausschließlich lokal und in kontrollierter Menge, wodurch Nebenwirkungen und die nö-

tige Wirkstoffmenge deutlich reduziert werden. Dank der gestalterischen Flexibilität des 3D-Drucks können die Bauteile passgenau auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt werden. Mit dem neuen Material könnte auch die Wundversorgung erleichtert werden. Zudem müssten sich Patientinnen und Patienten weniger um die Pflege des neuen Zahnersatzes kümmern, und die Gefahr „toter Winkel“ würde reduziert, da das Material selbst zur Vermeidung von Entzündungen beiträgt. „Insgesamt können all diese Faktoren dazu beisteuern, dass die Kosten der Behandlung gesenkt werden können – für die Patientinnen und Patienten, aber auch für das gesamte Gesundheitssystem. Denn die hinzugesetzten Wirkstoffe können helfen, Infektionen zu vermeiden, wodurch aufwendige Nachbehandlungen vermieden und damit Kosten reduziert werden können“, so der Promovend (Abb. 2).

DIE HERSTELLUNG IST HERAUSFORDERND

Der Zahnersatz selbst besteht aus einer Kombination flüssiger Monomere (Kunststoffe), speziellen Glaspartikeln und dem Wirkstoff. Die Bestandteile müssen eine homogene Masse bilden, damit sie mit dem 3D-Drucker verarbeitet werden können. „Die gleichmäßige Verteilung des Wirkstoffs, aber auch die Entmischung des noch flüssigen Materials sind die größten Herausforderungen bei der Herstellung“, sagt Behnecke. Die Masse wird von dem 3D-Drucker in Schichten mittels ultravioletten Lichts ausgehärtet. Belichtungsdauer und -intensität müssen dabei so abgestimmt werden, dass der Wirkstoff stabil bleibt, aber gleichzeitig die mechanischen Eigenschaften der Bauteile gewährleistet sind. Für eine optimale therapeutische Wirkung muss untersucht werden, wie viel Wirkstoff freigesetzt wird und wie lange dieser Vorgang dauert. So kann der nötige Wirkstoffgehalt im Material bestimmt werden. „Außerdem soll die Herstellung mit den handelsüblichen Geräten möglich sein, die bereits in den Praxen und Dentallaboren vorhanden sind, damit die Anwendung nicht daran scheitert, dass neue, teure Geräte angeschafft werden müssen“, sagt Behnecke.

Bioaktive Materialien können aber nicht nur in der Zahntechnik und -medizin zum Einsatz kommen. Auch in anderen Bereichen der Medizintechnik, etwa für Implantate in der Orthopädie, sind verschiedenste Anwendungen denkbar.

„Die Forschungsarbeit von Marius Behnecke zeigt, wie neue Technologien und Werkstoffe dazu beitragen können, die Medizintechnik weiterzuentwickeln – mit direktem Nutzen für Patientinnen und Patienten sowie die Gesundheitsversorgung“, sagt Prof. Dr. Svea Petersen, Professorin für Chemie und Oberflächenmodifikation polymerer Biomaterialien, die die Promotion seitens der Hochschule Osnabrück betreut.

HINTERGRUND

Marius Behneckes Promotion bildet die Grundlage für das Projekt 3D-Perm – Bioaktiver 3D-gedruckter permanenter Zahnersatz. Das Projekt wird im Rahmen von EFRE 2.2.2 Anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen von der Europäischen Union gefördert.

Weitere Infos unter www.hs-osnabrueck.de

Abb. 1 und 2: © Hochschule Osnabrück/Josephine Katharina Groß

Hochschule Osnabrück
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik
Marius Behnecke
Tel.: +49 541 969-7046
m.behnecke@hs-osnabrueck.de



Abb. 2 Marius Behnecke arbeitet daran, dem 3D-gedruckten Zahnersatz den Wirkstoff Chlorhexidin beizumischen. Chlorhexidin wirkt antiseptisch und könnte helfen, Infektionen zu vermeiden, wodurch aufwendige Nachbehandlungen vermieden würden.

ZAHNMEDIZIN IM WANDEL

DH Birgit Schlee: Den Zahnarzttermin für Patienten zu einem positiven Gesundheitserlebnis gestalten

Kaum ein anderer Arztbesuch ist emotional so aufgeladen wie der beim Zahnarzt. Erinnerungen an unangenehme Kindheitserfahrungen oder die Angst vor schlechten Nachrichten begleiten viele Patientinnen und Patienten bis heute. Doch die Zahnmedizin befindet sich im Wandel: Der ungeliebte Pflichttermin wird immer häufiger zu einem positiven Gesundheitserlebnis. Denn in modernen Praxen ist der Zahnarztbesuch mittlerweile geprägt von Prävention, individueller Betreuung und nachhaltiger Gesundheitsförderung. Die Dentalhygienikerin Birgit Schlee widmet sich in diesem Statement den aus ihrer Sicht wichtigsten Trends der modernen Zahnarztpraxis, die einen Wandel der Zahnmedizin einleiten (können).

GESUNDHEIT ERHALTEN, STATT NUR ZU HEILEN

Die moderne Zahnmedizin entwickelt sich rasant weiter – nicht nur technisch, sondern auch in ihrer Ausrichtung: Statt nur auf Schäden zu reagieren, rückt heute der Erhalt der Mundgesundheit in den Fokus.

Frühzeitige Diagnostik, individuelle Risikoprofile und abgestimmte Prophylaxekonzepte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das stärkt nicht nur das Vertrauen der Patienten in die Zahnmedizin, sondern leistet auch einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit – sowohl im Mundraum als auch im gesamten Körper. Denn längst wissen wir: Die Mundhöhle darf nicht als isoliertes System betrachtet werden. Parodontitis und Co. stehen in engem Zusammenhang mit systemischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Problemen oder rheumatischen Erkrankungen. Diese Erkenntnis prägt die neue Praxisphilosophie.

NEUE SCHWERPUNKTE IN DER PROPHYLAXE

Gerade bei älteren oder chronisch kranken Patienten erleben wir es immer wieder: Eine Vielzahl von Medikamenten beeinflusst die Mundgesundheit nachhaltig. Von Antihypertensiva über Antidepressiva bis hin zu Chemotherapeutika – viele Substanzen reduzieren den Speichelfluss oder begünstigen Entzündungen im Mund. Andere Medikamente wie Metformin oder Säureblocker stören die Aufnahme wichtiger Nährstoffe wie Vitamin D oder B12, die für die Zahngesundheit essenziell sind.

In der Prophylaxesitzung ist es – neben der Erhebung von Plaque- und Blutungsindizes sowie einem erweiterten PSI vor jeder Reinigung – unverzichtbar, diese Zusammenhänge zu erkennen und frühzeitig gegenzusteuern.

MODERNE WEGE IN DER DIAGNOSTIK

Auch die technischen Möglichkeiten entwickeln sich stetig weiter. Moderne Scantechnologie, KI-gestützte Systeme und spezielle Tests ermöglichen heute ein völlig neues Niveau der Früherkennung – personalisiert, vorausschauend und wissenschaftlich fundiert.

PA-FRÜHERKENNUNG MITTELS AMMP-8-TEST

Der aktive Matrix-Metalloprotease-8-Test (aMMP-8-Test) misst die Aktivität des Enzyms MMP-8, das mit dem Abbau von Kollagen im Zahnhalteapparat in Zusammenhang steht. Ein erhöhter Wert zeigt an, dass entzündliche Prozesse im Gewebe bereits aktiv sind – noch bevor klassische Symptome wie Taschenbildung im Parodontalstatus sichtbar werden. Besonders wichtig: Auch bei einem scheinbar gesunden Parodontalstatus (PSI 0 oder 1) kann der Test versteckte Entzündungen und beginnenden Gewebeabbau aufdecken. Das macht ihn zu einem wichtigen Werkzeug, um Risikopatienten frühzeitig zu erkennen.

Werden derartige Patienten rechtzeitig identifiziert, können gezielte Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden – zum Beispiel intensivere Mundhygieneschulungen, engmaschige Prophylaxe-Intervalle, Ernährungsberatung oder ergänzende Diagnostik und Begleittherapien. So lässt sich die Manifestation einer Parodontitis oft verhindern.



DIE MODERNE ZAHNMEDIZIN ENTWICKELT SICH RASANT WEITER

Auch Patienten mit familiärer Vorbelastung (zum Beispiel genetisch erhöhtem Risiko für Parodontalerkrankungen) profitieren besonders von einer frühzeitigen aMMP-8-Analyse.

VITAMIN-D3-MANGEL UND SEINEN FOLGEN ENTGEGENWIRKEN

Vitamin D spielt eine zentrale Rolle für die Mundgesundheit, da es die Regulierung des Kalziumhaushalts und das Immunsystem unterstützt. Ein Mangel kann zu einer schlechteren Mineralisierung des Zahnschmelzes, einer Instabilität des Zahnhalteapparats, einem gestörten Knochenstoffwechsel und einer Schwächung der Abwehrkräfte führen. Als Folge nimmt das Risiko für Karies und Parodontalerkrankungen deutlich zu.

Viele aktuelle Studien sowie Erfahrungen aus der Praxis zeigen: Patientinnen und Patienten mit niedrigen Vitamin-D-Spiegeln leiden signifikant häufiger an Parodontalerkrankungen. In den Praxen beobachten wir das seit Jahren, wenn Patientinnen und Patienten im Rahmen von Präventionsmaßnahmen, vor Parodontalbehandlungen und Implantationen, bei Periimplantitis oder bei hohem Kariesrisiko getestet werden. Besonders nach den Wintermonaten, wenn die körpereigenen Vitamin-D-Re-

serven aufgebraucht sind, fallen die Werte oft sehr schlecht aus. Ein Vitamin-D-Test kann frühzeitig Hinweise darauf geben, ob eine gezielte Substitution – eventuell kombiniert mit wichtigen Ko-Faktoren – notwendig ist, um den Knochenstoffwechsel zu unterstützen und die Zahngesundheit langfristig zu sichern. Besonders Risikogruppen wie ältere Patienten, Diabetiker oder immungeschwächte Personen profitieren von dieser ergänzenden Diagnostik.

MITTELS NÄHRSTOFFANALYSEN SYSTEMISCHE EINFLÜSSE AUFDECKEN

Ganz generell ist die Analyse des Blutbilds ein wichtiger Bestandteil der modernen, ganzheitlichen Zahnmedizin. Sie liefert wertvolle Informationen über den allgemeinen Gesundheitszustand eines Patienten. Ein ausführliches Blutbild kann zudem Entzündungswerte und andere Parameter anzeigen, die auch die Zahngesundheit negativ beeinflussen können.

Besonders relevant sind dabei Nährstoffanalysen: Mit ihrer Hilfe können mögliche Defizite bei wichtigen Mikronährstoffen wie Vitamin A, B12, C, D, E, Zink oder Selen identifiziert werden. Diese Nährstoffe spielen eine entscheidende Rolle in der Immunabwehr und der Gewebeheilung. Fehlen sie, steigt das Risiko für Parodontalerkrankungen deutlich an.

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT FÜR DIE GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

Eine Studie im Journal of Clinical Periodontology (Brock et al., 2012) zeigt zudem: Die gezielte Ergänzung von Mikronährstoffen wie Vitamin C und Zink kann die Heilung von Parodontalgewebe verbessern und entzündliche Prozesse im Mundraum reduzieren.



Birgit Schlee ist erfahrene Dentalhygienikerin, Referentin und Unternehmerin. Sie schult nicht nur Zahnarztpraxen in den Bereichen (Bio-)Prophylaxe und Nachhaltigkeit, sondern bietet auch spezielle Kurse zur Mundhygiene für Pflegefachkräfte gemäß Expertenstandard an.

Da umfangreiche Blutanalysen in der Regel die diagnostischen Möglichkeiten und den Zeitrahmen einer Zahnarztpraxis übersteigen, ist für sie eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten oder Heilpraktikern sinnvoll. Sie können die Analysen durchführen und gemeinsam mit dem Team der Zahnarztpraxis auswerten, um eine ganzheitliche Behandlung zu ermöglichen. So kann eine frühzeitige Optimierung der Nährstoffversorgung nicht nur die Mundgesundheit fördern, sondern auch das Risiko für systemische Erkrankungen senken.

INDIVIDUELLE BETREUUNG MIT UNTERSTÜTZUNG VON KI

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet in der Zahnmedizin neue Möglichkeiten für individuell angepasste Therapien. Moderne KI-Systeme können heute nicht nur hochauflösende 3D-Bilder erstellen, sondern auch umfangreiche Gesundheitsdaten auswerten – wie Krankengeschichten, genetische Merkmale und Informationen zum Lebensstil. Auf dieser Basis lassen sich Behandlungspläne entwickeln, die noch präziser auf den einzelnen Patienten zugeschnitten sind. Auf der Basis des Abgleichs dieser Daten mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen kann die KI gezielt Empfehlungen geben, die nicht nur schneller, sondern auch passgenauer sind.

Auch in der Forschung zeigt KI enormes Potenzial: Sie beschleunigt komplexe Analysen und hilft dabei, neue Wirkstoffkombinationen schneller zu entdecken. So kann sie den Weg von der Forschung bis zur Anwendung deutlich zu verkürzen.

FRÜHERKENNUNG ORALER KARZINOME MITTELS KI-GESTÜTZTEN SPEICHELTESTS

Ein weiteres spannendes Beispiel für die Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Zahnmedizin ist der KI-gestützte Speicheltest zur Früherkennung von Mundhöhlen- und Rachenkrebs. Dabei werden bestimmte Biomarker im Spei-

chel nachgewiesen, die auf ein erhöhtes Risiko für bösartige Veränderungen hinweisen.

Dank der Verbindung von molekularbiologischer Diagnostik und KI-gestützter Auswertung erreicht dieser Test eine besonders große Genauigkeit – insbesondere in frühen Tumorstadien. So lassen sich potenziell gefährliche Veränderungen schon erkennen, bevor sie klinisch sichtbar sind, und die Heilungschancen können deutlich verbessert werden.



ZAHNMEDIZIN DARF HEUTE MEHR SEIN

FLUORESZENZGESTÜTZTE DIAGNOSTIK

In der Zahnmedizin spielt die Fluoreszenzdiagnostik eine immer größere Rolle – besonders bei der frühzeitigen Erkennung von Karies und zur Beurteilung der Mundhygiene (Plaqueindizes).

Dazu wird ein spezielles fluoreszierendes Mittel auf die Zähne aufgetragen. Unter einer speziellen Lichtquelle beginnen bakterielle Beläge und kariöse Stellen zu fluoreszieren und heben sich deutlich von der gesunden Zahnschmelz ab. So können versteckte Kariesläsionen, Plaque oder beginnende Mineralverluste frühzeitig erkannt werden.

Die Untersuchung ist schmerzfrei, nichtinvasiv und überzeugt durch ihre große Sensitivität: Selbst kleine Veränderungen im Zahnschmelz können sichtbar gemacht werden. Auf diese Weise wird die Früherkennung erleichtert – und eine minimalinvasive Behandlung wird oft überhaupt erst möglich.

INTERDISZIPLINÄRE ANSÄTZE IM SINNE DES PATIENTEN

Der Weg zur echten Präventionspraxis führt über die Zusammenarbeit: Hausärzte, Internisten, Diabetologen und Heilpraktiker – sie alle können ein wertvoller Teil eines interdisziplinären Netzwerks sein, das Patienten ganzheitlich begleitet. Studien zeigen, dass diese enge Zusammenarbeit nicht nur die zahnmedizinische Prognose, sondern auch die Lebensqualität der Betroffenen verbessert.

DIE ZUKUNFT DER ZAHNMEDIZIN IST PRÄVENTIV

Zahnmedizin darf heute mehr sein als Bohren, Füllen und Kontrollieren. Sie darf mitdenken, vorausschauen und mitgestalten – im Sinne einer umfassenden Gesundheitsvorsorge, die weit über den Mund hinausgeht.

Indem wir unsere Praxen in Präventivzentren verwandeln, schaffen wir einen Raum, in dem Menschen sich gesehen, gehört und rundum begleitet fühlen.

Es ist an der Zeit, die Mundgesundheit nicht länger isoliert zu betrachten – sondern als das, was sie wirklich ist: ein Spiegelbild unserer gesamten Gesundheit. Und das beginnt mit einem neuen Verständnis von Zahnmedizin: präventiv, ganzheitlich, individuell.

Der Beitrag ist erstmals auf Quintessence News erschienen.

Weitere Infos unter www.schlee-dentalhygiene.de

Abb.: Olena Yakobchuk/shutterstock.com

Schlee Dentalhygiene
Birgit Schlee
Arndtstr. 23 | 74074 Heilbronn
Tel.: +49 7131 4053593 | Mobil: +49 172 6276867
info@schlee-dentalhygiene.de

ALLES GROSSE IST IM KLEINEN EINFACH

Katja Nelson | Tobias Fretwurst

EINFACH IMPLANTOLOGIE



Katja Nelson | Tobias Fretwurst (Hrsg.)

Einfach Implantologie

1. Auflage 2025, 120 Seiten, 147 Abbildungen, inkl. 16 Videos

Artikelnr. 20760, € 48,-



NEU

QUINTESSENCE PUBLISHING



www.quint.link/einfach-implantologie



buch@quintessenz.de



+49 30 76180-667

QUINTESSENCE PUBLISHING

LITHIUM-SILIKAT-BASIERTE KERAMIKBLÖCKE ZUR CAD/CAM-GESTÜTZTEN BEARBEITUNG



GC INITIAL LISI BLOCK

Initial LiSi Block weist direkt nach dem Schleifprozess optimale physikalische Eigenschaften auf. Die HDM-Technologie (High Density Micronization) sorgt für große Abrasionsbeständigkeit, passgenaue Ränder und ästhetische Endergebnisse.

UM WELCHE ART LITHIUM-SILIKATKERAMIK HANDELT ES SICH?

- Lithium-Disilikat

FÜR WELCHE INDIKATIONEN IST DAS MATERIAL GEEIGNET?

- Kronen, Inlays, Onlays, Teilkronen und Veneers
- Implantatgetragene Hybrid-Abutments und Hybrid-Abutment-Kronen

WELCHE BIAZIALE BIEGEFESTIGKEIT WEIST DAS MATERIAL AUF?

408 MPa. Ein nachgeschalteter Kristallisationsbrand ist nicht nötig.

IN WELCHER FORM LIEGT DER ROHLING IM BEARBEITUNGSZUSTAND VOR?

Vollkristallisiert

WELCHE NACHGESCHALTETEN PROZESSE SIND NÖTIG/MÖGLICH?

Kein Brennvorgang notwendig, da bereits vollkristallisiert. Einfach schleifen, polieren, einsetzen. Bis zu 40 % Zeiterparnis. Möglichkeit der zusätzlichen Individualisierung mit Initial IQ ONE SQIN.

IN WELCHEN FARBEN/TRANSLUZENZSTUFEN WERDEN DIE ROHLINGE ANGEBOten?

5 Vita-Farben in 2 Transluzenzstufen sowie 1 Bleachfarbe. Niedrigtransluzent: A1 LT; A2 LT, A3 LT, A3.5 LT, B1 LT, BL Hochtransluzent: A1 HT, A2 HT, A3 HT, A3.5 HT, B1 HT

IN WELCHEN GRÖSSEN UND VARIANTEN SIND DIE ROHLINGE ERHÄLTlich?

Größe 14 (Maße: 12,7 × 14,7 × 18 mm)

WELCHE FORMEN DER BEFESTIGUNG SIND MÖGLICH?

Adhäsiv mit einem Kunststoffbefestigungszement (G-CEM Linkforce/G-CEM Veneer) oder selbstadhäsives Komposit (G-CEM ONE)

SIND SPEZIELLE VORAUSSETZUNGEN/PRODUKTE FÜR DIE VERARBEITUNG ZU ERFÜLLEN?

- Vorbehandlung mit Flußsäuregel (5–9 % für 20 Sekunden)
- Säubern der Restauration mit Phosphorsäure möglich (35–37 % für 10–15 Sekunden)

BESONDERHEITEN

- Nur Nassschleifmaschinen verwenden
- Kompatibel mit: Cerec MC X, Cerec MC XL, inLab MC L/XL, inLab MC x5, Prime Mill mit Universal-Lösungen: Zirkozahn, VHF, Roland, imes icores, Planmeca
- Abgestimmtes Konzept inklusive Individualisierung (Initial IQ ONE SQIN) und Befestigung (G-CEM Linkforce, G-CEM Veneer oder G-CEM ONE)



KONTAKT:
GC Germany GmbH
Seifgrundstr. 2 | 61348 Bad Homburg
Tel.: +49 6172 99596-0
Fax.: +49 6172 99596-66
Info.germany@gc.dental
www.gc.dental/europe/de-DE



IPS E.MAX CAD

IPS e.max CAD ist die originale Lithium-Disilikat-Glaskeramik. Sie eignet sich für die effiziente Herstellung vollanatomischer Restaurationen, bietet maximale Flexibilität mit einem vollumfänglichen Anwendungsgebiet und eine hohe Festigkeit.

UM WELCHE ART LITHIUM-SILIKATKERAMIK HANDELT ES SICH?

- Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS₂)

FÜR WELCHE INDIKATIONEN IST DAS MATERIAL GEEIGNET?

- Kronen, Inlays, Onlays (z. B. okklusale Veneers, Teilkronen), Veneers
- dreigliedrige Brücken bis zum zweiten Prämolaren als endständigem Pfeiler
- Implantatgetragene Hybrid-Versorgungen (Hybrid-Abutments, Hybrid-Abutment-Kronen)

WELCHE BIAZIALE BIEGEFESTIGKEIT WEIST DAS MATERIAL AUF?

530 MPa*

IN WELCHER FORM LIEGT DER ROHLING IM BEARBEITUNGSZUSTAND VOR?

Teilkristallisierter Block in blauem Zustand mit geringer Festigkeit von 130 MPa für schnelleres Schleifen

WELCHE NACHGESCHALTETEN PROZESSE SIND NÖTIG/MÖGLICH?

Schleifen in autorisierten CAD/CAM-Geräten; Kristallisation mit Programat CS6 in 11:10 Minuten oder mit Cerec Speedfire in 14:10 Minuten

IN WELCHEN FARBEN/TRANSLUZENZSTUFEN WERDEN DIE ROHLINGE ANGEBOten?

In vier verschiedenen Transluzenzstufen, A–D-, Bleach- sowie Impulse-Farben zur Anfertigung hochästhetischer Restaurationen erhältlich

IN WELCHEN GRÖSSEN UND VARIANTEN SIND DIE ROHLINGE ERHÄLTlich?

- Blockgrößen: I12, C14, C16, B32, B40, B40L, A14, A16**

- Abutment-Solutions-Blöcke

- Untersch. Halter für autorisierte CAD/CAM-Systeme

(** Das Angebot variiert je nach CAD/CAM-System und Transluzenzstufe)

WELCHE FORMEN DER BEFESTIGUNG SIND MÖGLICH?

Je nach Restaurationsart adhäsive, selbstadhäsive oder konventionelle Befestigung. Ergo für jede klinische Situation die passende Befestigungsmethode

SIND SPEZIELLE VORAUSSETZUNGEN/PRODUKTE FÜR DIE VERARBEITUNG ZU ERFÜLLEN?

- IPS e.max-Blöcke werden mit unterschiedlichen Haltern für autorisierte CAD/CAM-Systeme angeboten.
- Programat CS6, offener Kombiofen zum schnellen Kristallisieren, Sintern und Glasieren

BESONDERHEITEN?

- 97,2 % Überlebensrate von IPS e.max CAD-Seitenzahnkronen über einen Zeitraum von 10 Jahren*
- 20 Jahre dokumentierte Anwendung weltweit
- 10 Jahre Garantie für IPS e.max-Restaurationen



* Weiterführende Informationen sind bei Ivoclar Vivadent erhältlich.

KONTAKT:
Ivoclar Vivadent GmbH
Dr.-Adolf-Schneider-Str. 2 | 73479 Ellwangen
Tel.: +49 7961 889-0 | Fax: +49 7961 6326
info.de@ivoclar.com | www.ivoclar.com



VITA SUPRINITY PC

Vita Suprinity PC ist eine zirkonoxidverstärkte Glaskeramik. Die feinkörnige und homogene Gefügestruktur sorgt für hohe Belastbarkeit und einfache Verarbeitung sowie langfristige Zuverlässigkeit.

UM WELCHE ART LITHIUM-SILIKATKERAMIK HANDELT ES SICH?

Zirkondioxidverstärkte Lithium-Silikat-Glaskeramik

FÜR WELCHE INDIKATIONEN IST DAS MATERIAL GEEIGNET?

- Kronen
- Inlays, Onlays (z. B. okklusale Veneers, Teilkronen) und Veneers
- Front- und Seitenzahnkronen auf Implantaten

WELCHE BIAZIALE BIEGEFESTIGKEIT WEIST DAS MATERIAL AUF?

Ca. 420 MPa nach Kristallisationsbrand

IN WELCHER FORM LIEGT DER ROHLING IM BEARBEITUNGSZUSTAND VOR?

Teilkristalliner Zustand mit geringerer Festigkeit, der den Schleifprozess erleichtert

WELCHE NACHGESCHALTETEN PROZESSE SIND NÖTIG/MÖGLICH?

- Kristallisationsbrand (ca. 20 Minuten)
- Charakterisierung mit Vita Akzent Plus Malfarben (ca. 10 min)
- Individualisierung

IN WELCHEN FARBEN/TRANSLUZENZSTUFEN WERDEN DIE ROHLINGE ANGEBOten?

- Zwei Transluzenzstufen: T (Translucent), HT (High Translucency)
- Vita classical A1–D4: A1, A2, A3, A3.5, B2, C2, D2
- Vita System 3D-Master: 0M1 (Bleach), 1M1, 1M2, 2M2, 3M2, 4M2

IN WELCHEN GRÖSSEN UND VARIANTEN SIND DIE ROHLINGE ERHÄLTlich?

Größe 14 (12 × 14 × 18 mm) in den entsprechenden Transluzenzstufen und Farben

WELCHE FORMEN DER BEFESTIGUNG SIND MÖGLICH?

Je nach Restaurationsart kann Vita Suprinity PC adhäsiv, selbstadhäsiv oder konventionell befestigt werden.

SIND SPEZIELLE VORAUSSETZUNGEN/PRODUKTE FÜR DIE VERARBEITUNG ZU ERFÜLLEN?

- Vita Suprinity PC Blöcke werden mit unterschiedlichen Haltern für autorisierte CAD/CAM-Systeme angeboten.
- Keramischer Brennofen, z. B. Vita Smart.Fire oder Vita Vacumat

BESONDERHEITEN?

- Hochästhetisch und passgenau: natürliche Transluzenz, Opaleszenz und Fluoreszenz sowie hohe Brenn- und Randstabilität
- Verschiedene Verarbeitungsmöglichkeiten, inklusive Charakterisierung mit Vita Akzent Plus
- über 10 Jahre dokumentierte Anwendung



KONTAKT:
Vita Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3 | 79713 Bad Säckingen
Tel.: +49 7761 562-0
Fax: +49 7761 562-299
info@vita-zahnfabrik.com



DAISY

Ihr Partner für Abrechnungswissen



Exklusiv für Sie! 10% Nachlass
mit dem Code QV10%



CAD/CAM: Digitale Workflows ...korrekt und gewinnbringend abrechnen!

Jetzt als **Streaming-Video!**

Scan statt Abdruck, Daten statt Gips: Mit der softwareunterstützten Modell-anfertigung und ZE-Herstellung haben sich viele Praxen für die digitale Zukunft der Zahnheilkunde entschieden. Ein echter **Mehrwert für Patient und Praxis!**

Nach dieser wertvollen Fortbildung zur richtigen Berechnung digitaler Behandlungskonzepte stehen Sie sicher auf beiden Beinen und rechnen die zahnärztlichen Leistungen sowie alle Chairside- und Laborleistungen **vollständig, gesetzeskonform** und **gewinnbringend** ab.

Gleich buchen auf **daisy.de**



curaden
better health for you



Abb. 1 Die Borsten der Samba umschließen die Zähne U-förmig und bewegen sich vollautomatisch in einer dynamischen Bürstenbewegung entlang der Zähne und des Zahnfleischsaums.

SAMBA VON CURAPROX: VOLL-AUTOMATISCHE ZAHNBÜRSTE FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN

Fast 45 Prozent der Weltbevölkerung leiden laut WHO an Mundkrankheiten – bei Menschen mit Einschränkungen ist diese Zahl sogar fast doppelt so hoch. Damit auch Menschen mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten eine gute Mundgesundheit erhalten können, hat die Schweizer Marke Curaprox die „Samba Robotic Zahnbürste“ auf den Markt gebracht (Abb. 1). Die vollständig robotergesteuerte Samba – vom Time Magazine als eine der besten Erfindungen des Jahres 2023 bezeichnet – setzt mit ihrem effektiven, benutzerfreundlichen Design einen neuen Standard in der Mundpflege von Menschen mit Einschränkungen. Die Samba kompensiert die Herausforderungen, denen sich Menschen mit Einschränkungen bei der Aufrechterhaltung guter Zahnpflegewohnheiten gegenübersehen.

EINE LANGERSEHNTE LÖSUNG

Für Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Einschränkung kann effektives Zähneputzen eine Herausforderung sein. Sie sind oft gezwungen, sich beim Zähneputzen auf eine Pflegeperson oder ein Familienmitglied zu verlassen. Oder sie putzen sich die Zähne selbst mit einer unzureichenden Technik. Beides kann die Mundgesund-

heit gefährden – insbesondere, weil viele nicht wissen, worauf es beim Putzen ankommt, sei es bei Implantaten oder kieferorthopädischen Apparaturen. Genaue Zahlen sind schwer zu ermitteln, aber einer Studie zufolge leiden schätzungsweise 88 Prozent der Menschen mit einer Einschränkung an Zahnproblemen. Diese Zahl verdeutlicht die Notwendigkeit einer adäquaten Lösung.

ACHT JAHRE INTENSIVE ENTWICKLUNGSARBEIT

Um dieser gesundheitlichen Ungleichheit entgegenzuwirken, hat Curaprox – die führende Marke von Curaden – gemeinsam mit Mundgesundheitsexperten die vollautomatische Zahnbürste Samba konstruiert. Nach acht Jahren intensiver Entwicklungsarbeit brachte Curaprox die Bürste auf den Markt. „Die Samba wurde in der Überzeugung entwickelt, dass jeder einen gesunden Mund verdient und dass eine Einschränkung die Mundhygiene nicht beeinträchtigen sollte“, erklärt Samba-Erfinder Eran Eyal.

Dem innovativen Design der Bürste ist es zu verdanken, dass Menschen mit Einschränkungen auch ohne handwerkliches Geschick selbstständig für ihre Mundgesundheit sorgen können. „Sie brauchen keine Hilfe mehr“, sagt der Schweizer Zahnarzt und Mitentwickler Dr. Michael Keller. „Sie brauchen nur dieses Gerät und können sich dann ohne Anstrengung um ihre Mundgesundheit kümmern.“

PERFEKTE REINIGUNG – MIT ODER OHNE EINSCHRÄNKUNG

Das Geheimnis der Samba liegt in der perfekten Reproduktion des Putzerlebnisses mit überlegener Technik. Sie kompensiert viele der typischen Herausforderungen, mit denen sich Menschen mit Behinderung konfrontiert sehen – etwa Ermüdung oder eingeschränkte motorische Fähigkeiten, die Griff, Druck und Kontrolle erschweren. Die Samba verfügt über Bürstenköpfe mit voreingestelltem Druck, einen größeren Griff und einen genialen Einsatz von Mechanik (Abb. 2). Dabei umschließen die Borsten die Zähne U-förmig und bewegen sich in einer dynamischen Bürstenbewegung entlang der Zähne und des Zahnfleischsaums. Die Plaqueentfernung erfolgt mittels einer besonderen Kombination aus Nieder- und Hochfrequenzschwingungen.

JE KIEFER GENÜGEN 30 SEKUNDEN PUTZEN

Ein großer Unterschied zum normalen Zähneputzen ist die kurze Zeit, die die Samba braucht, um alle Zähne zu reinigen. Sie reinigt schnell: 30 Sekunden pro Kiefer, da die Samba 36 Flächen gleichzeitig reinigen kann. 20.460 weiche Borsten sind so angeordnet, dass alle Zahnflächen und -rillen gleichzeitig gereinigt werden. Die meisten davon sind in 17 Mikrobürsten unterteilt. Das Ergebnis: eine Tiefenreinigung, die laut Curaden selbst mit herkömmlichen Methoden kaum zu erreichen ist. Ein echter Fortschritt für alle – und für Patienten mit einer Einschränkung definitiv lebensverändernd.

Die Curaprox Samba Robotic Zahnbürste ist seit März 2025 in Apotheken und im Curaprox-Webshop erhältlich.

Weitere Infos unter www.curaprox.de oder direkt über den QR-Code.

Abb. 1 und 2: © Curaden AG

Curaden Germany GmbH
Industriestr. 2-4 | 76297 Stutensee
Tel.: +49 7249 9130610
kontakt@curaden.de



Abb. 2 Mit der vollautomatischen Zahnbürste Samba von Curaprox lassen sich viele der typischen Herausforderungen, mit denen sich Menschen mit Beeinträchtigung konfrontiert sehen, kompensieren.

Wie umfassend ist Ihr Behandlungsansatz?

Invisalign Smile Architect™



Sowohl restaurative als auch kieferorthopädische Ergebnisse können durch eine integrierte Invisalign® Behandlung verbessert werden.

Entwickeln Sie Ihre Praxis weiter, um Patienten umfassender zu betrachten und ganzheitlich zu behandeln.

align™

© 2025 Align Technology, Inc. Invisalign, sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. | A022273 Rev A

 invisalign®



Abb. 1 Dentsply Sirona bietet mit „Aligners in Focus 2025“ in Hamburg ein spannendes Format, um die Aligner-Behandlung kennenzulernen und Kenntnisse zu vertiefen.

„ALIGNERS IN FOCUS 2025“ IN HAMBURG: DIE ZUKUNFT DER ALIGNERTHERAPIE GEMEINSAM GESTALTEN

Dentsply Sirona bietet mit dem Format „Aligners in Focus 2025“ am 27. September in Hamburg eine interessante Plattform (Abb. 1), die Zahnärzten und Kieferorthopäden aller Erfahrungsstufen aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in der Aligner-Therapie vermittelt. Mit einer Kombination aus praktischen Workshops und Expertenvorträgen mit Einblicken in die klinische Praxis bietet dieser Kongress den Teilnehmern ein spannendes Set-up, um mit bekannten Aligner-Experten ins Gespräch zu kommen, von ihnen zu lernen und eigene Kenntnisse zu vertiefen. 10 CE-Punkte nach BZÄK werden vergeben.

Viele Zahnärzte überlegen, Aligner-Behandlungen für ausgewählte Indikationen in das Leistungsspektrum der eigenen Praxis aufzunehmen. Wie das zum Vorteil der Patienten und der Praxis gelingen kann, ist das Thema von „Aligners in Focus 2025“ am 27. September in Hamburg, einem Format, das Zahnärzte und Kieferorthopäden bereits in anderen Ländern begeisterte. Das Event bietet sowohl erfahrenen Anwendern von SureSmile, dem Aligner-System von Dentsply Sirona, als auch jenen, die noch keine Erfahrungen mit Alignern gemacht haben, gute Möglichkeiten, dazuzulernen und sich mit Kollegen auszutauschen.

KOMPAKTES PROGRAMM, KONKRETE TIPPS

Acht erfahrene Referenten, Zahnärzte und Kieferorthopäden werden in einem Hauptforum, vier Workshops sowie einer Podiumsdiskussion die Aligner-Behandlung mit SureSmile aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und das System auf diese Weise transparent und erlebbar machen. Die Themen reichen von den „Grundlagen der Aligner-Behandlung“ über „Aligner in der Implantologie und Prothetik“ bis zur „Optimierung von Behandlungsplänen“. In anschließend parallel stattfindenden Workshops geht es um Fallidentifikationen, um Attachments und interproximale Schmelzreduktion (IPR) mit Hands-on, um Praxismarketing sowie in einem Workshop speziell für Fortgeschrittene um Optimierung von Behandlungsplänen und Do-it-yourself-Aligner-Behandlungen. Für die Podiumsdiskussion können Teilnehmer im Verlauf der Vorträge und Workshops Fragen per App einreichen, die dann von Experten auf der Bühne diskutiert und beantwortet werden. Somit haben die Gäste die Möglichkeit, das Programm aktiv mitzugestalten.

Weitere Infos unter www.dentsplysirona.com/aligners-in-focus oder direkt über den QR-Code.

Abb. 1: © Dentsply Sirona

Dentsply Sirona Deutschland GmbH
Fabrikstr. 31
64625 Bensheim
Tel.: +49 6251 16-0
contact@dentsplysirona.com



Abb. 1 Die acurata Black-Diamant-Instrumente wurden gezielt für eine erstklassige Präzision, größere Effizienz und einen verbesserten Praxisablauf entwickelt.

ACURATA BLACK PREMIUM-DIAMANTEN – EFFIZIENZ UND PRÄZISION AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Mit den rotierenden Instrumenten acurata Black (Abb. 1) lassen sich Präparationsprozesse in der zahnmedizinischen Praxis optimieren. Die diamantierten Präparationsinstrumente von acurata wurden für maximalen Abtrag bei minimalem Aufwand entwickelt.

HÖCHSTE SCHNEIDLEISTUNG FÜR MAXIMALE EFFIZIENZ

Das ultrascharfe Premium-Diamantkorn der acurata Black in spezieller schwarzer Bindung ermöglicht eine besonders schnelle und präzise Präparation. Behandlungszeiten werden dadurch verkürzt und der Praxisablauf wird somit optimiert. Denn die außergewöhnliche Schneidleistung der Diamant-Instrumente verkürzt die Präparationsdauer spürbar. Das steigert nicht nur den Patientenkomfort, sondern sorgt auch für einen effizienteren und reibungsloseren Praxisalltag.

SCHONENDE UND PRÄZISERE PRÄPARATION

Aufgrund der großen Effizienz der Diamant-Instrumente bereits bei geringem Anpressdruck erfolgt die Präparation mit den acurata Black-Instrumenten besonders schonend (Abb. 2). Die innovative Bindung der Schleifkörper sorgt für eine größere Oberfläche der für den Abtrag verantwortlichen Diamantbeschichtung und reduziert das Verschmieren der Körnung und sorgt somit für gleichbleibend präzise Ergebnisse. Zudem wird die Hitzeentwicklung reduziert.

Mit den acurata Black-Premiumdiamanten lässt sich die Produktivität in der Praxis steigern. Die Diamant-Instrumente wurden gezielt für eine erstklassige Präzision, Effizienz und einen verbesserten Praxisablauf entwickelt. Zu den acurata Black-Diamanten gelangt man über den accurata Onlineshop (www.acurata-dental.de/Diamant-Instrumente-acurata-Black) oder direkt über den unten aufgeführten QR-Code.

Weitere Infos unter www.acurata.de oder direkt über den QR-Code.

acurata GmbH & Co. KGaA
Schulstr. 25 | 94169 Thurmansbang
Tel.: +49 8504 9117-0
Fax: +49 8504 9117-90
info@acurata.de



Abb. 2 Der hohen Effizienz der acurata Black-Instrumente ist es zu verdanken, dass die Präparation bereits bei geringem Anpressdruck und somit besonders schonend erfolgt.

ORALE RESTRIKTIONEN ERKENNEN UND BEHANDELN



Anita Beckmann | Ulrike Uhlmann

Das restriktive Zungenband

Eine interdisziplinäre Herausforderung

256 Seiten, 370 Abbildungen

Artikelnr. 23910, € 128,-

Die Zunge ist wichtig für das myofunktionelle Gleichgewicht. Ein eingeschränktes Zungenband kann Zahn- und Kieferfehlstellungen, Sprach- und Atemprobleme verursachen. Die Autor/-innen beleuchten das Thema aus verschiedenen therapeutischen Blickwinkeln und liefern fundierte Grundlagen sowie mögliche Therapieansätze. Das Buch soll befähigen, orale Restriktionen zu erkennen und patientenorientiert zu behandeln.



www.quint.link/zungenband

QUINTESSENCE PUBLISHING



buch@quintessenz.de



+49 30 76180-667

Kennen Sie schon unsere Podcasts?



QUINTESSENCE PUBLISHING



INDUSTRIE NEWS

BOOMBRUSH



Abb. 1 Boombbrush hat sich der nachhaltigen, bezahlbaren und innovativen Mundpflege verschrieben. Seine elektrische Zahnbürste hat einen Akku, der nur viermal im Jahr aufgeladen werden muss. Das dazugehörige Abonnementmodell hilft, Verpackungsmüll zu reduzieren.

BOOMBRUSH GEWINNT RECHTSSTREIT – WICHTIGES SIGNAL FÜR INNOVATION UND NACHHALTIGKEIT AUF DEM EUROPÄISCHEN MARKT

Das niederländische Start-up-Unternehmen Boombbrush hat einen Rechtsstreit bezüglich des Designs elektrischer Zahnbürsten gegen den Elektronikriesen Philips gewonnen. Das Gericht in Den Haag bestätigte, dass Boombbrush nicht gegen die Urheber- und Designrechte von Philips verstößt. Damit kann Boombbrush seine Produkte in ganz Europa, auch in Deutschland, weiterhin ohne Einschränkungen verkaufen.

URTEIL IST EIN WICHTIGES SIGNAL FÜR FAIREN WETTBEWERB

Dieses Urteil ist nicht nur ein Sieg für Boombbrush, sondern auch ein wichtiges Signal für den deutschen Markt. Deutschland ist einer der größten Märkte für elektrische Zahnbürsten in Europa, der von etablierten Marken wie Philips und Oral-B beherrscht wird. Dank dieser Entscheidung bleibt der Weg für neue Anbieter offen, die nachhaltige und erschwingliche Alternativen anbieten (Abb. 1).

Boombbrush, das seit 2020 auf Amazon.de aktiv ist, sieht das Urteil als Bestätigung dafür, dass fairer Wettbewerb und die Wahlfreiheit der Verbraucher für einen gesunden Markt unerlässlich sind. Im Jahr 2023 erreichte Boombbrush in einem Test der Stiftung Warentest die höchste Punktzahl für die Reinigungsleistung. Die Zahnbürste wurde für ihre effektive Reinigung und lange Akkulaufzeit gelobt, was ihren Status als ernsthafteste Konkurrentin auf dem deutschen Markt untermauert.

„Diese Entscheidung zeigt, dass Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, selbst in einem Markt, der von etablierten Marken dominiert wird. Die deutschen Verbraucher können sich weiterhin für eine umweltfreundlichere und erschwinglichere Alternative entscheiden“, sagt Eva van Steijn, CEO von Boombbrush.

STARKES SIGNAL AN DEN GESAMTEN EUROPÄISCHEN MARKT

Der Fall macht deutlich, dass große Unternehmen junge, innovative Marken nicht einfach durch Prozesstaktiken aus dem Markt drängen können. Er sendet ein starkes Signal an den gesamten europäischen Markt, auf dem sich die Verbraucher zunehmend für nachhaltige und transparente Marken entscheiden.

ÜBER BOOMBRUSH

Boombbrush ist ein niederländisches Start-up-Unternehmen, das sich der nachhaltigen, bezahlbaren und innovativen Mundpflege verschrieben hat. Seine elektrische Zahnbürste verbindet Benutzerfreundlichkeit mit umweltbewussten Merkmalen wie einem Akku, der nur viermal im Jahr aufgeladen werden muss, und einem Abonnementmodell, das den Verpackungsmüll reduziert. Boombbrush bietet eine frische und verantwortungsvolle Alternative zu herkömmlichen Marken und trägt zu einer saubereren Zukunft bei.

Weitere Infos unter www.boombbrush.com

Abb. 1: © Boombbrush

Boombbrush B.V.
Westblaak 92 | 3012 KM Rotterdam | Niederlande
Tel.: +31 6 41 75 57 74
service@boombbrush.com

FRAGA DENTAL



Abb. 1 Führungswechsel bei Fraga Dental (v. li.): Carmen Zoppke, die die Geschäftsleitung der Fraga Dental übernommen hat, Reinhold Kuhn als Stellvertreter der schwedischen Lifco-Gruppe, zu der Fraga Dental gehört, sowie Daniel Fraga, der dem Unternehmen weiterhin als Consultant zur Seite stehen wird.

FÜHRUNGSWECHSEL BEI FRAGA DENTAL: CARMEN ZOPPKE ÜBERNIMMT GESCHÄFTSLEITUNG

Nach 62 Jahren bleibt Fraga Dental in guten Händen – mit frischem Wind und bewährten Werten. Am 1. April 2025 übergab die Familie Fraga die Geschäftsleitung an Carmen Zoppke. Damit beginnt ein neues Kapitel für das Traditionsunternehmen, das sich seit Jahrzehnten als zuverlässiger Partner in der Dentalbranche etabliert hat.

INNOVATION, QUALITÄT UND KUNDENNÄHE

Carmen Zoppke bringt eine klare Vision für die Zukunft mit. Unter ihrer Führung wird Fraga Dental weiterhin auf Innovation, Qualität und Kundennähe setzen. Neue, moderne Produkte, digitale Lösungen und der Ausbau des beliebten Fortbildungsprogramms, des StudyClub, stehen dabei im Fokus. Im StudyClub treffen sich Zahnärztinnen und Zahnärzte dreimal jährlich, um eigene Fälle zu besprechen, voneinander zu lernen und sich mit zukunftsweisenden Behandlungstechniken vertraut zu machen.

Gleichzeitig bleiben die Werte und die hohe Servicequalität, die das Unternehmen auszeichnen, unverändert erhalten – etwa mit innovativen Lösungen wie dem Tooth-Transformer, einem System zur Aufbereitung extrahierter Zähne zu Knochensatzmaterial, oder PlasmaSafe, einem modernen Konzept zur sicheren Aufbereitung von Eigenblut, sowie den Implantaten von FairImplant, die exklusiv von Fraga Dental vertrieben werden.

MEHR ALS 25 JAHRE BRANCHENERFAHRUNG

Carmen Zoppke bringt mehr als 25 Jahre Branchenerfahrung sowie umfassendes Know-how im Bereich Marketing, Vertrieb und Unternehmensführung mit. Die Dental-Expertin war zuletzt bei Zantomed in Duisburg tätig, wo sie ab 2019 zunächst als Marketing- und Vertriebsleiterin tätig war und nach kurzer Zeit zur Geschäftsführerin berufen wurde. „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und darauf, Fraga Dental mit neuen Impulsen weiterzuentwickeln. Unsere Kunden können sich auch künftig auf höchste Kompetenz, Innovation und persönliche Betreuung verlassen“, fasst Zoppke ihre strategische Vision zusammen.

Mit der neuen Geschäftsführerin wird Fraga Dental seine Position am Markt weiter stärken und bleibt auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für Zahnärzte, Labore und Fachhändler. Daniel Fraga steht dem Unternehmen weiterhin als Consultant mit seiner langjährigen Expertise zur Seite. Zudem wurde Fraga Dental im Rahmen des Führungswechsels Teil der schwedischen Lifco-Gruppe – ein Schritt, der zusätzliche Stabilität und neue Entwicklungsmöglichkeiten mit sich bringt (Abb. 1).

Weitere Infos unter www.fraga-dental.de

Abb. 1: © Fraga Dental

Fraga Dental GmbH
Kieler Str. 103-107 | 25474 Bönningstedt
Tel.: +49 40 5566255
info@fraga-dental.de

WERDE TEIL DER DIGITALEN DENTAL-REVOLUTION

copyright by
all rights reserved
Quintessenz

HEROES
OF DIGITAL
DENTISTRY



Entdecke dein volles CAD-Potential und werde zum Helden der digitalen Zahnheilkunde! Mit der Präzision, Geschwindigkeit und Flexibilität unserer leistungsstarken Software-Lösungen *DentalCAD®*, *exoplan* und *ChairsideCAD* wirst du zum Superhelden restaurativer Designs und der Implantatplanung. Skalieren deinen Erfolg in Labor und Praxis mit optimierten Workflows, vorhersehbaren Ergebnissen und zufriedenen Patienten. **Imagine the CADabilities!**

[exocad.com](https://www.exocad.com)

exocad

Die territoriale Abdeckung der eingetragenen Marken finden Sie auf unserer Website: [exocad.com/imprint](https://www.exocad.com/imprint)

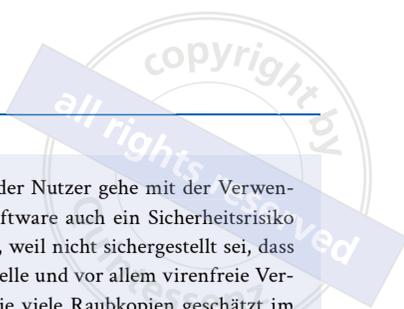


Abb. 1 Um sich ein Bild von den vielfältigen Aktionen und Neuerungen machen zu können, besuchte auch 2025 der Quintessenz Verlag den Stand von exocad und tauschte sich dort mit den Ansprechpartnern aus. Hier im Bild (v. li.): exocad CCO Novica Savic, Julia Krämer, Marketing & PR Trainee bei exocad, Natalia Gonsior, Marketing & PR Managerin bei exocad, Markus Queitsch, Leitung Media Sales des Quintessenz Verlags, exocad CTO Maik Gerth, Dan Krammer, Fachredakteur und Podcaster des Quintessenz Verlags, sowie Tillmann Steinbrecher, CEO der exocad GmbH.

VIelfältige Neuerungen bei exocad auf der IDS – Nächstes Software-Release heißt „Chemnitz“

Neueste Entwicklungen rund um KI-gestützte Services für Zahnmedizin und Zahntechnik, den kommenden Release-Zyklus Chemnitz sowie ein neues Konzept der minimalinvasiven Zahnheilkunde standen im Mittelpunkt der Präsenz von exocad auf der 31. Internationalen Dental-Schau in Köln. Das zum Align-Konzern gehörende Softwareunternehmen stellte in der modernen Halle 1 der Messe auch seine neue Testimonial-Kampagne vor, in deren Mittelpunkt sechs renommierte internationale Dentalspezialisten und passionierte Exocad-Anwender stehen. Daher ließ es sich der Quintessenz Verlag auch 2025 nicht nehmen, dem IDS-Stand von exocad und seinen Ansprechpartnern dort einen Besuch abzustatten (Abb. 1).

Die Besucherinnen und Besucher des IDS-Stands von exocad erwartete ein breites Spektrum an Präsentationen und Testmöglichkeiten. So waren die interessierten Anwender eingeladen, die neuesten Softwarefunktionen und Software-Releases an interaktiven „ArCADE“-Teststationen auszuprobieren. Es gab Vorträge von führenden Vertretern der Dentalbranche und Software-Demonstrationen von Exocad-Anwendungsspezialisten.

„Wir hatten auf der IDS große Freude daran, den Besuchern die innovativen KI-gestützten Services zu zeigen. Diese haben wir entwickelt, um die Produktivität zu steigern und überzeugende Visualisierungen des neuen Lächelns zu erstellen, die Patienten begeistern werden“, so Novica Savic (Abb. 2), CCO und General Manager von exocad. „Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der digitalen Zahnheilkunde ein und präsentieren der exocad Community gerne die neuesten Innovationen für modernste CAD-Designs.“

VIEL AUSZUPROBIEREN UND ZU ERFAHREN

Am Stand konnten sich die Besucher die Highlights des neuen DentalCAD 3.2 Elefsina Feature Release ansehen,



Abb. 2 Novica Savic, CCO und General Manager von exocad.

darunter TruSmile Video, TruSmile Photo und AI Design. Mit TruSmile Video und TruSmile Photo erlebten Zahnärzte und Zahntechniker, wie sie realisierbare und hochemotionale Vorher-nachher-Visualisierungen basierend auf individuellen Zahnaufstellungen und Behandlungsplänen erstellen können, um die Patientenbindung zu erhöhen. Die Besucher erfuhren auch, wie sie mit dem neuen AI-Design-Service aus DentalCAD heraus hochwertige Designvorschläge für Einzelkronen generieren können (Abb. 3). EU- und US-Anwender von exocad DentalCAD 3.2 Elefsina (Build 9036 oder höher) können durch die my.exocad Integration und mittels des Smile Creator Module schon jetzt diese neuen Services nutzen.

Um diese neuen Services nutzen zu können, können Benutzer exocad Credits erwerben. Die Credits sind über den Webshop und/oder Vertriebspartner erhältlich und können über die my.exocad-Konten der Benutzer eingelöst werden. Außerdem erhielten die Besucher einen ersten Einblick in die neuen Funktionen des Release-Zyklus „Chemnitz“ – exocad benennt seine Releases nach den aktuellen „Europäischen Kulturhauptstädten“ und hat für den diesjährigen Release-Zyklus Chemnitz ausgewählt.

MINIMALINVASIVE ZAHNHEILKUNDE AUF DEM VORMARSCH

Während der IDS 2025 bot das Unternehmen auch tiefere Einblicke in seinen neuen Ansatz, der die Welten der restaurativen Zahnheilkunde und der Kieferorthopädie näher zusammenbringt. Die Fachreferenten Steven Campbell (ZTM), Dr. Eimear O’Connell und Niloofar Sotouhi von exocad präsentierten die Unternehmensvision einer umfassenden Zahnheilkunde, bei der Zahnbewegungen mit restaurativen Behandlungen auf minimalinvasive Weise kombiniert werden und die Zahnschubstanz der Patienten erhalten bleibt. Zum ersten Mal konnten Besucher auch die neuen Software-Releases von exocad an „Test-and-try“-Stationen selbst testen. Das Team der Anwendungsspezialisten beantwortete die Fragen der Besucher im Rahmen von Live-Tutorials.

KAMPF GEGEN RAUBKOPPIEN UND NICHT LIZENZIERTER SOFTWARE

Der nationalen und internationalen Fachpresse stellte man die Neuerungen und Themen des Unternehmens im sportlichen Rahmen des Deutschen Sport & Olympia Museums im Kölner Rheinauhafen vor. Neben den vielen Neuerungen war ein Thema für CEO und Exocad-Mitbegründer Tillmann Steinbrecher: Softwarepiraterie. Man verfolge gemeinsam mit den Vertriebspartnern intensiv Raubkopien und nicht lizenzierte Software-Pakete. Das Nutzen solcher Raubkopien sei kein Kavaliersdelikt, so Steinbrecher. Das sei nicht nur

strafbar, jede Nutzerin, jeder Nutzer gehe mit der Verwendung nicht lizenzierter Software auch ein Sicherheitsrisiko für sein Unternehmen ein, weil nicht sichergestellt sei, dass eine vollständige und aktuelle und vor allem virenfreie Version verwendet werde. Wie viele Raubkopien geschätzt im Umlauf sind beziehungsweise schon aufgespürt wurden, sagte er zwar nicht. Aber man sei mit den Partnern dabei recht erfolgreich und spreche auch mit anderen Softwareanbietern, die ähnliche Initiativen gegen Piraterie vorantreiben.

„HEROES“: ZUSAMMENARBEIT ALS SCHLÜSSEL

Mit der neuen „Hero“-Marketingkampagne mit internationalen Experten als Gesichtern (Abb. 4) möchte exocad zeigen, wie digitale Zahnheilkunde und Teamarbeit den Wandel unterstützen, indem sie den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit zwischen Kliniken und Laboren legen. Einer von ihnen ist der portugiesische Zahnarzt Dr. Miguel Stanley aus Lissabon, der auch beim Presseevent zu Gast war und von seinen Erfahrungen mit den exocad-Tools in der modernen Zahnmedizin berichtete.

CHARITY UND 15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Die Besucher des exocad-Stands konnten auch wieder gelabelte T-Shirts kaufen, um eine dentale Wohltätigkeitsorganisation zu unterstützen (Abb. 5). Im Jahr 2024 spendete exocad 10.000 Euro an die in Deutschland ansässige gemeinnützige Organisation Mini Molars Cambodia e.V., die unterprivilegierte Kinder in Kambodscha zahnmedizinisch versorgt. Außerdem feierte das Darmstädter Unternehmen auf der IDS sein 15-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der Feierlichkeiten veranstaltete das Unternehmen täglich eine „Purple Hour“, um dieses Ereignis gemeinsam mit den Besuchern zu begehen.

Der Beitrag wurde von Marion Marschall mit Material von exocad verfasst.

Weitere Infos unter www.exocad.com

Abb. 1 bis 5: exocad

exocad GmbH
Rosa-Parks-Str. 2 | 64295 Darmstadt

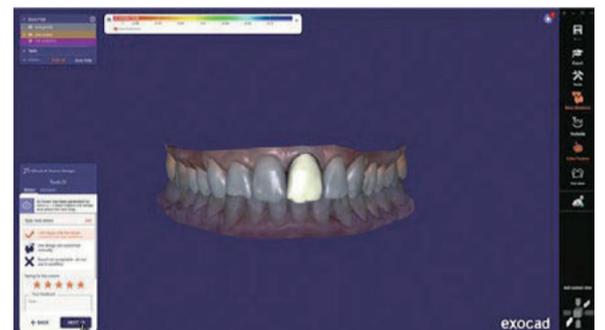


Abb. 3 Die Besucher des IDS-Stands von exocad erfuhren auch, wie sie aus DentalCAD heraus mit dem neuen AI-Design-Service hochwertige Designvorschläge für Einzelkronen generieren können.



Abb. 4 Die neue Werbekampagne des Unternehmens macht exocad-Anwender zu Heroes.



Abb. 5 Erneut wurden Charity-Shirts für einen guten Zweck verkauft.

HESSISCHER ZAHNÄRZTETAG 2025

HESSISCHER
ZAHNÄRZTETAG
2025

KOM25
KONGRESS ORALE MEDIZIN

ORALE MEDIZIN: GEMEINSAM. WEITER. AGIEREN

NEUER TERMIN! 26. / 27. September 2025

NEUER ORT! Campus Westend, Hörsaalzentrum
Theodor-W.-Adorno-Platz 5, 60323 Frankfurt

FREITAG, 26. SEPTEMBER 2025

- 12:30–13:15 **Begrüßungsimbiss in der Dentalausstellung**
- 13:15–13:30 **Begrüßung & Einführung**
*Doris Seiz, Muzafar Bajwa
Jan-Frederik Güth
Peer W. Kämmerer*
- 13:30–14:00 **Die Natur und ihr Wert – Verhalten einer naturfernen Gesellschaft**
Roman Wüst
- 14:00–14:45 **Digitale Biomimetik – profitieren Patienten von Einsatz digitaler Technologien?**
Jan-Frederik Güth
- 14:45–15:30 **Grenzen der Aligner-Therapie im interdisziplinären Umfeld**
Babak Sayahpour
- 15:30–15:45 **Diskussion mit allen Referierenden**
- 15:45–16:15 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**
- 16:15–17:00 **Ätiologie der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) – Therapeutische Möglichkeiten und präventive Strategien**
Franz-Xaver Reichl
- 17:00–17:45 **Update Zahntrauma und dessen Versorgung**
Ralf Krug
- 17:45–18:00 **Diskussion mit allen Referierenden**
- 18:00–21:00 **Get-together Party**

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER 2025

- 09:00–09:45 **Medikamentenmanagement in der zahnärztlichen Praxis**
Peer W. Kämmerer
- 09:45–10:30 **Vitamin D in der Zahnarztpraxis: Leitlinie und klinische Relevanz von der Mundgesundheit bis zur Krebsvorsorge**
Moritz Schlenz
- 10:30–10:45 **Diskussion mit allen Referierenden**
- 10:45–11:15 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**
- 11:15–12:30 **Implantologiealltag in der niedergelassenen Praxis**
Farsad Freund
- 12:30–13:15 **Praxisorientierte Aspekte im Rahmen regenerative Strategien – Das Tissue Master Concept**
Stefan Neumeyer
- 13:15–13:30 **Diskussion mit allen Referierenden**
- 13:30–14:30 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**
- 14:30–15:15 **PA-Chirurgie, was ist heute noch zeitgemäß?**
Thorsten Auschill
- 15:15–16:00 **Die Wurzelspitzenresektion – Ein Auslaufmodell?**
Matthias Kreisler
- 16:00–16:15 **Diskussion mit allen Referierenden**
- 16:15–16:30 **Verabschiedung und Ausblick 2026**



Weitere Informationen, auch zum Parallelprogramm für das Praxisteam, zur Dentalausstellung und Anmeldung unter: www.quint.link/kom25



Exclusive Founding
Partner:

DAISYO
AKADEMIE+VERLAG DMH



QUINTESSENZ PUBLISHING



Abb. 1 Durch die Verwendung einer Mundspülung mit antibakterieller Wirkung, wie etwa Listerine, können das Zähneputzen und die Reinigung der Zahnzwischenräume leitliniengerecht ergänzt werden⁹.

MUNDSPÜLUNG WEITERGEDACHT

Laut der WHO sind orale Erkrankungen die am weitesten verbreiteten Krankheiten¹. Weltweit sind schätzungsweise 3,5 Milliarden Menschen betroffen¹. In Deutschland hat die Zahl der von Karies oder ihren Folgen betroffenen Zähne in den letzten Jahren in allen Altersgruppen abgenommen². Denn viele orale Erkrankungen lassen sich durch häusliche Mundhygiene und zahnmedizinische Prophylaxe vermeiden¹. Welche Rolle dabei antibakterielle Mundspülungen spielen, wird im Folgenden gezeigt.

Die Evidenz zeigt, dass Parodontitis, eine entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparats, mit Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und über 50 nicht übertragbaren Krankheiten in Zusammenhang steht³. Der Zusammenhang zwischen schwerer Parodontitis mit unbehandeltem Typ-2-Diabetes ist besonders gut dokumentiert¹. Um Zahn- und Mundraumkrankungen entgegenzuwirken, ist die Aufklärung durch dentale Fachkräfte eine zentrale Aufgabe. Durch gezielte Informationsvermittlung, Anleitung zu effektiver häuslicher Mundhygiene und Beratung

zu Prophylaxemaßnahmen kann sie dabei unterstützen, das Risiko für Karies, Gingivitis und Parodontitis nachhaltig zu reduzieren. In einem frühen Stadium diagnostizierte und behandelte orale Erkrankungen erfordern häufig nur minimale restaurative Eingriffe¹.

DIE BEDEUTUNG VON MUNDSPÜLUNGEN MIT ANTIBAKTERIELLER WIRKUNG

Studien zeigen, dass die Zahnputzleistung der meisten Menschen defizitär ist⁴. Die mechanische Reinigung allein ist daher meist nicht ausreichend, um eine optimale Mundgesundheit zu gewährleisten^{4,5}. Allerdings existieren eindeutige Belege dafür, dass Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung signifikante zusätzliche Vorteile bei der Plaqueentfernung und der Reduzierung von Zahnfleischentzündungen bieten^{4,6}. Die klinische Evidenz, die den Nutzen von Mundspülungen zeigt, wurde inzwischen in Metaanalysen und internationalen Leitlinien berücksichtigt^{7,8}. Wissenschaftlich bestätigt ist der Nutzen der Dreifachprophylaxe, bestehend aus mechanischem⁹ und chemischem¹⁰ Biofilmmanagement. Zähneputzen und Reinigung der Zahnzwi-

schlenräume mit Interdentalbürsten oder Zahnseide können leitliniengerecht durch die Verwendung einer Mundspülung mit antibakterieller Wirkung, wie zum Beispiel Listerine (Abb. 1), ergänzt werden¹⁰.

LISTERINE – ZUVERLÄSSIGER BEGLEITER EFFEKTIVER MUNDHYGIENE

Systematische Untersuchungen und die S3-Leitlinien bestätigen, dass die ätherischen Öle in Listerine zu den wirksamsten Mitteln zur Kontrolle von Plaque und Zahnfleischentzündungen gehören^{5,6,8}. Bei 37 Prozent der Patientinnen und Patienten war nach zusätzlicher Anwendung von Listerine mindestens die Hälfte der supragingivalen Stellen im Mund frei von Plaque, verglichen mit nur 5,5 Prozent bei denjenigen, die während einer sechsmonatigen Anwendung nur eine mechanische Reinigung nutzten¹¹. Die Verwendung von Listerine bekämpft bis zu 99,9 Prozent der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien, die Mundgeruch, Plaque und Zahnfleischentzündungen verursachen können¹².

LISTERINE – DER TESTSIEGER VON STIFTUNG WARENTEST

Listerine Total Care Zahn-Schutz wurde von Stiftung Warentest (3/2025) als einzige unter 20 getesteten Mundspülungen mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ (1,4) ausgezeichnet. Der Testsieger punktete insbesondere in den Kategorien rund um Kariesprophylaxe, Vorbeugung von Zahnbelag und Zahnfleischentzündung.

* Studien über 6 Monate.

Weitere Infos unter www.kenvue.com/Deutschland

Abb. 1: Kenvue/Johnson & Johnson GmbH

Die Literatur zu diesem Artikel ist über den unten stehenden QR-Code erhältlich.

Johnson & Johnson GmbH
(ein Teil von Kenvue)
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 00800 26026000 (DE/AT)
professional@listerine.de



15
YEARS
AT THE TOP



Sie wünschen sich spaltfreie¹ Restaurationen?

Dabei hilft Ihnen

SDR[®] flow+[®]

Dentsply Sirona

SDR[®] flow+

Fließfähiges Bulk-Fill Komposit

Spaltfreie Restaurationen dank SDR[®] flow+.

Was macht SDR[®] flow+ zur ersten Wahl für Zahnärzte², die ein fließfähiges Bulk-Fill-Komposit verwenden? Seine Selbstnivellierung und schrumpfungssarme Aushärtung ermöglichen eine nachweislich spaltfreie Anwendung¹. Polymerisieren Sie Inkremente bis zu 4 mm und Sie erhalten eine hochwertige Klasse-II-Restauration.

Erfahren Sie mehr unter dentsplysirona.com/sdr-flow-plus



Scannen Sie den QR-Code

1. Interne und externe In-vitro-Tests mit SDR flow+ / SDR Plus Flowable Bulk Fill Composite zum Nachweis, dass das Produkt während des Einsetzens spaltfreie Ränder erzielen kann. Daten vorhanden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Consumables-Data-Request@dentsplysirona.com 2. Basierend auf der weltweiten jährlichen Anzahl verkaufter Artikel, unabhängigen Einzelhandels Daten von SDM und Keystone im Jahr 2022. Interne Daten vorhanden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Consumables-Data-Request@dentsplysirona.com



Abb. 1 Dualhärtend und selbstadhäsiv: Das neue Befestigungskomposit BeautiLink SA von Shofu ist wenig techniksensitiv und sichert einen starken chemischen Verbund mit der natürlichen Zahnschubstanz.

BEAUTILINK SA VON SHOFU: DER ALLESKÖNNER FÜR DIE BEFESTIGUNG

Bei BeautiLink SA von Shofu handelt es sich um ein dualhärtendes, selbstadhäsives Befestigungskomposit (Abb. 1), das in den drei Farben Clear (Transparent), Ivory (Elfenbein) und Opaque (Deckend) erhältlich ist. Seine ideale Viskosität vereinfacht die Handhabung und sorgt für einen starken, zuverlässigen und dauerhaften Verbund von Legierungen, Keramik (beispielsweise Lithiumdisilikat), Zirkonoxid und indirekten Kompositmaterialien an Schmelz und Dentin – und das bei minimaler Techniksensitivität und ohne Vorbehandlung. Um die Haftung von indirekten Restaurationen mit geringer Retentionsfläche am Zahn (etwa bei kurzen Kronen, Tabletops und so weiter) zu verbessern, empfiehlt es sich, die Oberfläche vorab mit BeautiBond Xtreme zu konditionieren.

BEMERKENSWERTE FESTIGKEIT UND LEBENSDAUER

BeautiLink SA sichert einen starken chemischen Verbund mit der natürlichen Zahnschubstanz sowie mit Metall- und Zirkonoxidoberflächen. Es vereinfacht den Befestigungsprozess unabhängig vom Restaurationsmaterial, und auf einen zusätzlichen Primer kann verzichtet werden. Ein neu entwickelter Silan-Haftvermittler gewährleistet den zuverlässigen Verbund mit silanbasierten Materialien wie Keramik und Lithiumdisilikat. Das hochreaktive Katalysatorsystem sorgt nicht nur für eine starke, schnelle und zuverlässige Haftung, es verbessert zudem die Langzeitstabilität und verleiht BeautiLink SA bemerkenswerte mechanische Eigenschaften.

FLUORIDAUFNAHME UND -ABGABE DANK GIOMER

Sekundärkaries ist die häufigste Ursache für das Versagen von Kronen. Die Giomer-Technologie, exklusiv von Shofu, verleiht BeautiLink SA die Fähigkeit, während der gesamten Lebensdauer der Restauration Fluorid aufzunehmen und wieder abzugeben – abhängig von der Fluoridkonzentration im Mund. Festigkeit und Stabilität des Komposits bleiben davon unberührt. BeautiLink SA nimmt Fluoridionen zum Beispiel aus Fluoridspülungen, professioneller Zahnreinigung oder Zahnpasta auf.

BESONDERS STARK BEI ZIRKONOXID-RESTAURATIONEN

Zirkonoxid ist heute Standard bei Seitenzahnkronen und damit erste Wahl für Versorgungen im Front- und Seitenzahnbereich. BeautiLink SA wurde speziell für Zirkonoxidrestaurationen entwickelt. Der Alleskönner gewährleistet eine hervorragende Retention sowie einen unsichtbaren Übergang und schafft einen starken Verbund mit der hochfesten Keramik. Die bereits hohe Haftfestigkeit kann durch die Verwendung eines Bonders zur Vorbehandlung – beispielsweise BeautiBond Xtreme – weiter verbessert werden.

Weitere Infos unter www.shofu.de/produkte/beautilink-sa oder direkt über den QR-Code.

Abb. 1: © Shofu Dental

Shofu Dental GmbH
An der Pönt 70 | 40885 Ratingen
Tel.: +49 2102 866423
info@shofu.de



Abb. 1 Der Firmensitz der Brasseler-Gruppe in Lemgo. Das Unternehmen konnte im Jahr 2024 trotz vieler Herausforderungen eine Umsatzsteigerung von 2,4 Prozent erzielen.

UMSATZSTEIGERUNG BEI BRASSELER

Die Medizintechnikgruppe Brasseler legt die vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024 vor. Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte das Unternehmen eine Umsatzsteigerung von 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielen (Abb. 1). Dies entspricht einem Nettoumsatz in Höhe von rund 233 Millionen Euro. Während die Voraussetzungen aufgrund steigender Kosten und zunehmenden internationalen Wettbewerbs anspruchsvoll bleiben, investiert Brasseler strategisch weiter und intensiviert die Zusammenarbeit mit Kunden und Produktanwendern.

STÄRKUNG DER WETTBEWERBSPOSITION

Komet Dental ist der größte Geschäftsbereich bei Brasseler. In ihm konnte mit einem Umsatzwachstum von rund einem Prozent das Vorjahresniveau gehalten werden. Der Markt für dentale Verbrauchsmaterialien war von Marktschwäche, Veränderungen in den Vertriebsstrukturen und starkem Wettbewerb geprägt. Gleichzeitig ist die Material- und Personalkostensituation weiter angespannt. Komet Dental arbeitet gezielt an der Stärkung der Wettbewerbsposition. 2025 kommen daher gleich mehrere innovative Produkte in den Anwendungsfeldern Endodontie und klassische Zahnheilkunde auf den Markt. Hervorzuheben sind etwa der Endo-Motor EnDrive, EnPack und EnFill für die warm-vertikale Obturation, der Kronentrenner Rocky sowie digitale Serviceprodukte, die den Praxisablauf rund um die Behandlung vereinfachen.

INTERNATIONALES ENGAGEMENT WEITER AUSGEBAUT

In Italien wurde ein internationales, hochmodernes Trainingscenter als Teil der internationalen Komet Academy eröffnet. Die Komet Academy fördert vor Ort und mittels Digitalformaten die Weiterbildung und den Wissensaustausch von Zahnärzten und -technikern. In Großbritannien stärkt eine neue Komet-Vertriebsgesellschaft die Marktpräsenz und bietet eine direkte Kundenbetreuung und -beratung durch zusätzliche Kundenberater und einen neuen Webshop an.

„Unser Ziel ist es, mit unseren Handelspartnern und den eigenen Vertriebsstrukturen die Nähe zu unseren Kunden in unseren Fokusbereichen weiter zu stärken. Wir sehen einen großen Bedarf in der zahnmedizinischen Weiterbildung und werden uns mit unserer Komet Academy als Partner in diesem Feld positionieren“, erklärt Stephan Köhler, Sprecher der Geschäftsführung von Brasseler. Brasseler gehört zu den Top-50-Medizintechnikunternehmen in Deutschland*.

* Quelle: 250116_TOP100-Medizintechnikunternehmen-in-Deutschland_2025_FINAL.pdf (www.meyer-industryresearch.de).

Weitere Infos unter www.brasseler.de

Abb. 1: © Gebr. Brasseler

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25 | 32657 Lemgo
Tel.: +49 5261 701-0 | Fax: +49 5261 701-289
info@brasseler.de



Rocky.
Durchdringt
Zirkonoxid
und knackt die
härteste Krone.

Eine neue Ära im
Kronentrennen beginnt.



Hier erhältlich!

www.kometstore.de





HENRY SCHEIN DENTAL ERWEITERT SEIN ENDODONTIE-PORTFOLIO UM EDGEENDO BIOKERAMIK-PRODUKTLINIE

Henry Schein Dental ergänzt sein Portfolio um den EdgeBioCeramic Sealer der neuen Produktlinie für die endodontische Obturation aus Biokeramik von EdgeEndo (Abb. 1), einem der weltweit größten Anbieter von NiTi-Feilen. Die neuen Sealer bestehen aus einer patentierten biokeramischen Mischung auf Calciumsilikat- und Calciumphosphatbasis, die die natürliche Dentinregeneration fördert. Sie sind in verschiedenen Viskositäten erhältlich, um verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden, und einfach in der Anwendung. Die Sealer tragen dazu bei, Wurzelkanäle nach der Behandlung zu füllen und abzudichten, indem sie mit der natürlichen Feuchtigkeit in der Zahnstruktur interagieren.

FORTSCHRITTLICHE UND RELEVANTE PRODUKTE

„Wir sind immer auf der Suche nach fortschrittlichen und klinisch relevanten Produkten, die wir in unser Portfolio aufnehmen können, zum Beispiel diese neue biokeramische Sealer-Produktreihe von EdgeEndo. Dank ihrer fortschrittlichen Materialeigenschaften und ihrer nachgewiesenen Biokompatibilität ermöglichen die Produkte eine natürliche Dentinregeneration. Darüber hinaus sind sie sowohl für Allgemein Zahnärzte als auch für Endodontologen einfach zu handhaben und tragen zur Verbesserung der Wurzelkanal-obturation bei“, so Paolo Zanetti, Vice President und General Manager, Endodontics, bei Henry Schein.

Das EdgeBioCeramic-Produktportfolio besteht aus drei Produkten:

- EdgeBioCeramic Sealer: Dieses biokeramische Produkt ist in erster Linie für die kalte Obturation empfohlen und überzeugt unter anderem dadurch, dass es biokompatibel, antimikrobiell und dimensionsstabil ist.
- EdgeBioCeramic ThermalFlow: Diese Version des biokeramischen Sealers hat bei Erwärmung eine niedrigere Viskosität und eignet sich daher für Warmkondensationsverfahren.



Abb. 1 Die EdgeEndo Biokeramik-Produktlinie, mit der Henry Schein sein Produktportfolio erweitert hat, eignet sich für die Kalt- und Warmobturation sowie für alle Arten von endodontischen Reparaturverfahren.

• EdgeBioCeramic RetroFill and Perforation Repair Material: Dieses biokeramische Produkt (formbares Putty) wird für alle Verfahren empfohlen, bei denen das Material abdichten soll und eine große Auswaschbeständigkeit erforderlich ist, zum Beispiel retrograde Obturation, Pulpaüberkappungen, Reparatur von resorptiven Defekten (intern und extern), Apexifikation und Apexogenese.

BIOKOMPATIBEL UND ZUR DENTINREGENERATION

Die neuen endodontischen biokeramischen Sealer bieten eine hohe Biokompatibilität und unterstützen aufgrund ihrer metall- und harzfreien Zusammensetzung die natürliche Dentinregeneration. Dies trägt zum langanhaltenden Erfolg der endodontischen Behandlungen bei.

EdgeEndo-Produkte wie die Serie EdgeBioCeramic, NiTi-Feilen, trägerbasierte Obturatoren und Guttaperchaspitzen sind bei Henry Schein Dental in Deutschland über den unten stehenden Link und QR-Code erhältlich.

Weitere Infos unter www.henryschein-dental.de oder direkt über den QR-Code.

Abb. 1: © Henry Schein

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastr. 2a | 63225 Langen
Tel.: +49 800 1400044 (gebührenfrei)
edgeendo@henryschein.de



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

We develop leaders in dentistry and medicine.

POSTGRADUALE WEITERBILDUNG
Termine für 2025 stehen fest!

Kieferorthopädie

Akademische/r Experte/in
sowie
postgradualer Universitätslehrgang
Master of Science (Continuing Education)

» Starttermin: 11.09.2025 «

Parodontologie und Implantologie

Akademische/r Experte/in
sowie
postgradualer Universitätslehrgang
Master of Science (Continuing Education)

» Starttermin: 02.10.2025 «

Orale Chirurgie/ Implantologie

Akademische/r Experte/in
sowie
postgradualer Universitätslehrgang
Master of Science (Continuing Education)

» Starttermin: 23.10.2025 «

Für Herbst 2026 geplant!

Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Akademische/r Experte/in
sowie
postgradualer Universitätslehrgang
Master of Science (Continuing Education)

Endodontie

Akademische/r Experte/in
sowie
postgradualer Universitätslehrgang
Master of Science (Continuing Education)

VOCO

VOCO PROFLUORID VARNISH + BIOMIN – WAS IST NEU?

Voco Profluorid Varnish + BioMin (Abb. 1) basiert auf dem seit Jahren bekannten und bewährten desensibilisierenden Fluoridlack Voco Profluorid Varnish. Neu in der „+BioMin-Version“ ist der Zusatz des löslichen Bioglas der Firma BioMin Technologies Ltd. Erforscht und entwickelt wurde das BioMin Bioglas in Kooperation mit Professor Robert Hill von der Queen Mary University aus London.

HÄRDET SIGNIFIKANT GESCHWÄCHTEN ZAHNSCHMELZ

Das nicht sichtbare und geschmacksneutrale Bioglas wird bereits erfolgreich in anderen Oral-Care-Produkten wie Zahnpasten eingesetzt. Nun wird es jedoch erstmals in einem Fluoridlack verwendet. BioMins Bioglas löst sich im Speichel, setzt Calcium- und Phosphationen frei und unterstützt so die Remineralisierung des Zahns. In Kombination mit dem Fluorid aus dem Varnish bilden sich auf der Zahnoberfläche kristalline Strukturen aus, die unter anderem einen säuregeschwächten Zahnschmelz signifikant härten. Voco Profluorid Varnish + BioMin bietet Patientinnen und Patienten somit einen doppelten Schutz. Denn neben der beschriebenen kristallinen Schutzschicht sorgt Voco Profluorid Varnish + BioMin aufgrund des enthaltenen Fluorids zudem für eine umfassende und langanhaltende Desensibilisierung empfindlicher Zähne.

ZUVERLÄSSIGE DESENSIBILISIERUNG – WIE SIE ES GEWOHNT SIND

Voco Profluorid Varnish + BioMin besitzt wie der etablierte Fluoridlack eine fünfprozentige Konzentration an Natriumfluorid (Δ 22.600 ppm Fluorid). Die gewohnte Effektivität der Desensibilisierung ist somit auch bei der neuen Version gewährleistet. Messungen der Queen Mary University aus London zeigen, dass Voco Profluorid Varnish + BioMin die Mehrheit der offenen Dentintubuli sicher und langanhaltend verschließt.



Abb. 1 Doppelter Schutz: Voco Profluorid Varnish + BioMin sorgt für eine Remineralisierung und Desensibilisierung der Zähne.

Voco Profluorid Varnish + BioMin ist in den bekannten Single-Dose-Blistern und in Tuben zu je 10 ml erhältlich. Während die Single-Dose immer frisches Material in genau der benötigten Menge liefert, überzeugt die Tube durch ihre Wirtschaftlichkeit. Voco Profluorid Varnish + BioMin ist in den Geschmacksrichtungen Minze, Kirsche, Karamell und Bubble Gum verfügbar.

DIE PRODUKTVORTEILE AUF EINEN BLICK

- Härtet signifikant den geschwächten Zahnschmelz.
- Zuverlässige Desensibilisierung dank 5 % NaF (Δ 22.600 ppm Fluorid).
- Ästhetischer, zahnfarbener Lack.
- In vier Geschmacksrichtungen erhältlich: Minze, Kirsche, Karamell und Bubble Gum.

- Ideal zur Behandlung der Zahnhäule nach Zahnreinigung und Zahnsteinentfernung.
- Anwendung auch bei MIH-Patientinnen und -Patienten.
- Dünn aufzutragen und dadurch ergiebig.

INDIKATIONEN

- Behandlung von hypersensiblen Zähnen.
- Behandlung von empfindlichen Wurzeloberflächen.
- Unterstützung der Remineralisierung.

Weitere Infos unter www.voco.dental

Abb. 1: © Voco

Voco GmbH
Anton-Flettner-Str. 1-3 | 27472 Cuxhaven
Tel.: +49 4721 719-0

Technik ist einfach

... mit den Technik-Profis

Erfahren Sie mehr



Einfach näher dran!

Reparatur, Validierung, Wartung, Prüfung, IT-Service, Montage, Entsorgung



Abb. 1 Ein evidenzbasiertes Therapeutikum: So präsentierte sich PerioChip auf der diesjährigen EuroPerio in Wien, dem weltweit führenden wissenschaftlichen Kongress für Parodontologie und Implantologie.

SEIT 25 JAHREN: MARATHONLÄUFER MATRIX-GELATINE-CHIP PERIOCHIP

Es ist schwer bis unmöglich, eine manifeste Parodontitis komplett zu beseitigen. Allerdings gibt es Therapieverfahren, um dagegen anzukämpfen und sie zu stoppen. Seit 25 Jahren ist ein Mittel mehr gegen die Volkskrankheit verfügbar: der PerioChip, ein chlorhexidinhaltiger Matrix-Gelatine-Chip zur Applikation in einer von der Erkrankung betroffenen fünf Millimeter tiefen oder noch tieferen Zahnfleischtasche (Abb. 1 und 2). Nun hat sich der PerioChip seit einem Vierteljahrhundert als Adjuvans in den Therapiestufen 2 und 4 bewährt und wurde dafür auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2025 am Stand von Dexcel Pharma, Alzenau, regelrecht gefeiert.

AUS DER WISSENSCHAFT ZUM MARKTFÄHIGEN CHIP

Erfunden haben den PerioChip damals Dr. Doron Steinberg, Prof. Aubrey Soskolny, Prof. Michael Sela und Prof. Michael Friedman¹. Zuvor hatten sie darüber zehn Jahre lang an der vor genau 100 Jahren gegründeten Hebrew University, Jerusalem, geforscht, weltweit eine der Top-100-Universitäten.

Für die Ergebnisse ihres Projekts erhielten die vier Wissenschaftler den Kaye Innovation Award. Dabei handelt es sich um eine der herausragenden Ehrungen, die durch diese Universität verliehen werden. Sie geht zurück auf Isaac Kaye, einen pharmazeutischen Chemiker mit einem Talent dafür, neue Ideen in marktfähige und erfolgreiche Produkte umzusetzen².

Mit dem PerioChip ist aus den Forschungen der preisgekrönten Wissenschaftler ein Paradebeispiel für ein solches Produkt hervorgegangen. Doch worin genau liegt sein Erfolg begründet?

PLUSPUNKTE FÜR DEN PERIOCHIP

Im zahnärztlichen Alltag macht das einfache Handling den Matrix-Gelatine-Chip attraktiv: Seine Applikation erfolgt nach dem mechanischen Entfernen von Zahnbelag und Zahnstein zur Behandlung von chronisch entzündlichen Parodontalerkrankungen bei Erwachsenen. Der babyfinger-nahe PerioChip¹ wird einfach mit einer Pinzette an den Wirkort geschoben (vgl. Abb. 3), also direkt in die befallene Parodontaltasche. Dort setzt er den antimikrobiellen Wirkstoff Chlorhexidinbis(D-gluconat) verzögert frei. Dieser gelangt innerhalb von sieben Tagen in die Parodontaltasche. Damit lässt sich eine Keimneusiedelung bis zu elf Wochen lang unterdrücken – für den Patienten eine kleine Zusatzinvestition mit großer Wirkung.

Für den PerioChip spricht besonders die Aufnahme in die gültige S3-Leitlinie. Demnach greift bekanntlich ein Vier-Therapiestufen-Schema: In Therapiestufe 1 wird supragingival instrumentiert, in Therapiestufe 2 auch subgingival. Bringt dies nicht den gewünschten Erfolg, kommt der Patient in die Therapiestufe 3 mit parodontalchirurgischen Maßnahmen. Therapiestufe 4 umfasst die unterstützende Parodontaltherapie. Wer in Therapiestufe 2 und später in der unterstützenden Parodontaltherapie mehr für die Bekämpfung der Parodontitis tun möchte, stößt auf eine sehr begrenzte Auswahl an Adjuvantien. Gemäß S3-Leitlinie ist abgesehen von Antibiotika (eingeschränkt wegen möglicher Resistenzbildungen) auch die lokale Gabe von Chlorhexidinbis(D-gluconat) unter verzögerter Freisetzung aus einem Matrix-Gelatine-Chip erwägenswert (spricht: PerioChip).

MITTEN IM MARKTGESCHEHEN UND AUF DEM STAND DER WISSENSCHAFT

Im Jubiläumsjahr 2025 setzen sich die Erfolge mit dem PerioChip in der Praxis fort. Gleichzeitig präsentierte sich der Jubilar vom 14. bis zum 17. Mai in Wien mit einem Stand auf dem weltweit führenden wissenschaftlichen Kongress für Parodontologie und Implantologie, der EuroPerio 11, sowie auf dem wichtigsten internationalen Marktplatz für zahnmedizinische Produkte, der IDS in Köln, die vom 25. bis zum 29. März stattfand. So ist der Matrix-Gelatine-Chip im Jubiläumsjahr in Wissenschaft und Praxis präsent und geschätzt.

Weitere Infos unter www.periochip.de

Weitere Infos zu PerioChip sind über den QR-Code erhältlich.

Abb. 1 und 2: © Dexcel Pharma

LITERATUR

1. Allison Kaplan Sommer: Israeli discovery chips away at gum disease. 20. März 2005, aktualisiert am 14. September 2012. <https://www.israel21c.org/israeli-discovery-chips-away-at-gum-disease/>, Zugriff am 16.04.2025
2. <https://research.huji.ac.il/sites/default/files/mop/files/kaye.pdf>, Zugriff am 16.04.2025

Dexcel Pharma GmbH
Carl-Zeiss-Str. 2 | 63755 Alzenau
Tel.: 0800 2843742 (aus Deutschland)
service@periochip.de



Abb. 2 PerioChip in der Praxis: Der Matrix-Gelatine-Chip von Dexcel Pharma setzt den Wirkstoff Chlorhexidinbis(D-gluconat) innerhalb von sieben Tagen frei und unterdrückt bis zu elf Wochen lang die Keimneusiedelung.

EFFIZIENT. PRÄZISE. WIRTSCHAFTLICH.



Diamant- und Hartmetallbohrer

- Schnelles und effizientes Arbeiten
- Langanhaltende Schneidfähigkeit
- Hervorragende Festigkeit und Lebensdauer
- In Europa hergestellt

Ab 14,90 € ohne Risiko testen – bei Nichtgefallen Geld zurück



Hier geht's zum Shop



Über 300 verschiedene Bohrer im Sortiment

Exklusiv im Vertrieb von





Abb. 1 Align Technology bietet mit Align X-ray Insights eine neue softwarebasierte Befundungslösung, die künstliche Intelligenz (KI) zur automatischen Analyse von 2D-Röntgenbildern nutzt.

ALIGN TECHNOLOGY BRINGT COMPUTERGESTÜTZTE BEFUNDUNGSLÖSUNG ALIGN X-RAY INSIGHTS AUF DEN MARKT

Align Technology gab kürzlich die Markteinführung von Align X-ray Insights in den Ländern der Europäischen Union und im Vereinigten Königreich bekannt. Align X-ray Insights ist eine neue, softwarebasierte (CADe = Computer Aided Detection) Befundungslösung, die künstliche Intelligenz (KI) zur automatischen Analyse von 2D-Röntgenbildern nutzt (Abb. 1).

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE UNTERSTÜTZEN

Als Teil der Align Digital Platform wurde die Software Align X-ray Insights entwickelt, um Ärztinnen und Ärzte bei der Diagnose von Zahn- und Mundgesundheitszuständen zu unterstützen, Analysen zu standardisieren, Workflows zu rationalisieren und die Patientenbindung zu verbessern. In einer kürzlich durchgeführten Umfrage unter Anwendern, die Align X-ray Insights bereits nutzen, gaben 95 Prozent der Ärzte an, dass ihnen das neue Tool bei der Kommunikation über den Mundgesundheitszustand ihrer Patienten hilft. Darüber hinaus stimmten

91 Prozent der Befragten zu, dass die Präsentation der Technologie bei den Patienten das Vertrauen und die Akzeptanz der Behandlung bei restaurativen Eingriffen verbessert*.

KI-BEFUNDUNGSFUNKTIONEN

Nach Bestätigung der Diagnose können Ärzte den detaillierten Bericht von Align X-ray Insights, die automatische Erstellung von Zahndiagrammen und farbige Überlagerungen von Röntgenanomalien zur Patientenaufklärung und Behandlungsplanung nutzen. Die KI-Befundungsfunktionen umfassen Karies, periapikale Strahlendurchlässigkeiten, parodontalen Knochenverlust und andere Erkrankungen.

Align X-ray Insights unterstreicht – gemeinsam mit der Align Oral Health Suite für die Patientenberatung – das Engagement des Unternehmens hinsichtlich eines digitalen Tools für die zahnmedizinische Diagnostik. Dieses kann bereits verfügbare Lösungen wie die NIRI (Nah-Infrarot-Bildgebung)-Technologie auf dem iTero Intraoral-scanner sowie die Align Oral Health Suite erweitern, um die ärztliche Entscheidungsfindung und Prioritäten bei der Behandlungsplanung auf der Grundlage der verfügbaren Patientendaten zu unterstützen und zu fördern.

FÖRDERT PATIENTENKOMMUNIKATION UND ERMÖGLICHT SYSTEMATISCHE BERICHT-ERSTATTUNG

„Es ist fantastisch zu sehen, dass Align X-ray Insights in die Align Digital Platform integriert wird und Zahnärzten auf der ganzen Welt diagnostische KI-Funktionen bietet. Als wir unsere Reise in Richtung KI in der zahnmedizinischen Diagnostik begannen, hatten wir gehofft, die Ergebnisse für die Patienten durch bessere Diagnosen und Behandlungsentscheidungen zu verbessern“, erklärt Prof. Falk Schwendicke, Direktor der Zahnklinik der Universität München, und ergänzt: „Seitdem haben wir gelernt, dass Align X-ray Insights einen weiteren Mehrwert bietet, indem es die Patientenkommunikation fördert und eine umfassende, systematische Berichterstattung ermöglicht. Die Kombination mit den Produkten und Dienstleistungen, die den Align-Anwendern bereits zur Verfügung stehen, ist ein großer Fortschritt für die digitale Zahnmedizin.“

INTEGRATION IN DIE ALIGN DIGITAL PLATFORM

Align Technology hat den Entwickler von X-ray Insights, die dentalXrai GmbH, im Jahr 2022 übernommen und arbeitet seitdem an der Integration ihres Flaggschiffprodukts in die Align Digital Platform. Align X-ray Insights, eine cloudbasierte Software, kann entweder von jedem Desktop oder Tablet oder über eine Integration mit dem iTero Intraoral-scanner aufgerufen werden. Die Desktop-/Tabletversion ist in der Europäischen Union und im Vereinigten Königreich seit dem 25. März 2025 allgemein verfügbar. Die Integration von Align X-ray Insights mit iTero Intraoralscannern läuft bereits und wird in Kürze in begrenztem Umfang auf den Markt kommen. Align X-ray Insights stützt sich auf X-ray Insights von der dentalXrai GmbH, die die behördliche Zulassung für die EU, UK und die Schweiz hat. Eine weitere Verfügbarkeit in anderen Ländern ist geplant, wobei die 510(k)-Zulassung** in den Vereinigten Staaten von Amerika noch aussteht.

Weitere Infos sowie der Zugang zu einer 60-tägigen kostenlosen Testversion unter www.alignxrayinsights.com

Abb. 1: © Align Technology

* Basierend auf einer Umfrage unter n = 24 Ärzten (19 Allgemeinmediziner/5 Kieferorthopäden), die Align™ X-ray Insights in Europa (FR, UK, IT, DE, ES, NL, DK und LV) verwenden und Teil einer begrenzten Marktfreigabe waren. Die Ärzte gaben ihre Zustimmung zu verschiedenen Aussagen auf einer Vier-Punkte-Skala von „stimme voll und ganz zu“ bis „stimme überhaupt nicht zu“ an. Zu den Aussagen gehörten: „Align X-ray Insights erhöht, wenn es den Patienten gezeigt wird, die Akzeptanz der Behandlung von restaurativen Verfahren“. (91 Prozent Zustimmung), „Align X-ray Insights rationalisiert den zahnärztlichen Diagnose-Workflow und hilft mir, wertvolle Zeit zu sparen.“ (70 Prozent Zustimmung), „Align X-ray Insights trägt zu größerem Vertrauen bei, wenn es den Patienten während der Besprechung von Behandlungsoptionen gezeigt wird.“ (91 Prozent Zustimmung) und „Align X-ray Insights hilft mir, den Mundgesundheitszustand und die Behandlungsoptionen meiner Patienten zu vermitteln.“ (95 Prozent Zustimmung). Align X-ray Insights ist für die Verwendung in Verbindung mit einer ärztlichen Untersuchung vorgesehen und sollte nicht allein zur Erstellung oder Bestätigung einer Diagnose verwendet werden. Daten in den Akten von Align Technology, Stand Januar 2025.

** Eine 510(k)-Zulassung erfordert den Nachweis der wesentlichen Gleichwertigkeit mit einem anderen rechtmäßig in den USA in Verkehr gebrachten Produkt. Die der FDA (U.S. Food and Drug Administration) vorgelegten Informationen belegen, dass das Produkt ebenso sicher und wirksam ist wie das rechtmäßig in Verkehr gebrachte Produkt.

Align Technology GmbH
Dürener Str. 405 | 50858 Köln
Tel.: 0800 2524990

 solventum

3M Health Care
ist jetzt Solventum

Erleben Sie Farbauswahl leicht gemacht

Was erhalten Sie, wenn Sie eine ausgewogene Opazität mit der bewährten Nanotechnologie führender Komposite der 3M™ Filtek™ Produktfamilie kombinieren?

3M™ Filtek™ Easy Match Universal Komposit

- Intuitive Farbauswahl
- Natürliche Anpassung der Opazität
- Geringerer Lagerbestand



Weitere Informationen zu
3M™ Filtek™ Easy Match
finden Sie hier:





KEINE SPRITZE – FIND ICH SPITZE!

Im Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes über Möglichkeiten der schmerz- und angstreduzierten Anästhesie in der Kinderzahnheilkunde

Nicht nur die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) hat sich zu einem hochaktuellen Thema entwickelt, das Zahnmediziner weltweit vor große klinische Aufgaben stellt. Generell scheinen sich die Parameter in der Kinderzahnheilkunde leicht verändert zu haben. Ängste und Sensibilitäten haben zugenommen, wie auch die Herausforderung, mit begleitenden Elternteilen umzugehen, größer geworden ist. Wir sprachen mit Prof. Dr. Katrin Bekes (Medizinische Universität Wien) über den Umgang mit Ängsten in Bezug auf aktuelle Möglichkeiten schmerzreduzierter und angstvermeidender Anästhesieverfahren.

QM: Frau Professorin Bekes, in Ihrer Klinik verwenden Sie spezielle Geräte für die digitale, computerassistierte Anästhesie (Abb. 1) bei Kindern. Weshalb haben Sie sich dafür entschieden?

PROF. DR. KATRIN BEKES: In der Kinderzahnmedizin kann die Gabe einer Lokalanästhesie durchaus eine Herausforderung sein. Obwohl sie das wichtigste Hilfsmittel für die Schmerzkontrolle ist, ist die Angst von Kindern vor einer „Spritze“ teilweise immer noch groß. Vor allem die klassische Infiltrationsanästhesie oder die Leitungsanästhesie kann Ängste beim Kind hervorrufen. Eine computerassistierte Durchführung kann dann eine gute Alternative sein, um eine atraumatische und schmerzfreie Anästhesie zu erzielen.

QM: Welche Anästhesiearten können Sie digitalgesteuert durchführen?

PROF. BEKES: Je nach gewähltem Applikationssystem ist es möglich, neben der klassischen Infiltrations- oder Leitungsanästhesie auch intraligamentäre oder intraossäre Anästhesietechniken durchzuführen (Abb. 2).

QM: Entstehen bei der Verwendung dieser Geräte für spezielle Indikationen besondere Vorteile im Vergleich zu der bewährten Anästhesie mittels Spritze und Kanüle?

PROF. BEKES: Die computerassistierte, digitale Lokalanästhesie ermöglicht eine schmerzarme, gewebeschonende und präzise Betäubung und ist daher besonders für Kinder und ängstliche Erwachsene geeignet. Weitere Vorteile sind eine



Abb. 1 Mit the Wand STA bietet Hager & Werken ein digitales, computerassistentes Lokalanästhesiesystem, das die schmerzarme Anästhesie ermöglicht.

kontrollierte, langsame Injektionsrate mit geringem Druck, mit der größere Mengen des Anästhetikums in das Desmodont platziert werden können. Gleichzeitig wird einer „überdruckbedingten“ Gewebeschädigung effektiv vorgebeugt. Zudem fließt das Anästhetikum der Nadel voraus, sodass die Oberfläche des Gewebes bereits vor dem Einstich betäubt ist. Die Wirkung des Betäubungsmittels setzt sofort ein.

QM: Haben Sie die Erfahrung gesammelt, dass bereits der optische Wegfall der Spritze einen positiven psychologischen Effekt in der Behandlung von ängstlichen Patienten mit sich bringt?

PROF. BEKES: Computerassistierte Systeme werden in der Regel von den Kindern aufgrund der unauffälligeren Gestaltung nicht direkt mit den bekannten „Spritzen“ verknüpft. Auch die Eltern erkennen diese Geräte nicht sofort und übertragen so nicht ihre eigenen Ängste auf das Kind.

QM: Gibt es auch Nachteile?

PROF. BEKES: Da nur sehr geringe Anästhetikamengen injiziert werden und sich das Anästhetikum nur begrenzt ausweitet, ist die intraligamentäre Anästhesie beispielsweise nur bedingt für länger dauernde und ausgedehnte dentoalveoläre chirurgische Eingriffe geeignet. Diese sind jedoch in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde selten.

QM: Wird die digitale Anästhesie nur bei Kindern verwendet oder erhalten auch Erwachsene diese Möglichkeit?

PROF. BEKES: Wir sind in unserer Abteilung auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren spezialisiert. Aus diesem Grund bieten wir diese Art der Anästhesie momentan nur dieser Altersgruppe an. Selbstverständlich würden jedoch auch Erwachsene – wenn sie bei uns behandelt würden – die digitale Anästhesie angeboten bekommen.

Sehr geehrte Frau Prof. Bekes, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Weitere Infos unter www.hagerwerken.de

Abb. 1 und 2: © Hager & Werken

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstr. 1 | 47269 Duisburg
Tel.: +49 203 99269-0
Fax: +49 203 299283
info@hagerwerken.de



Univ.-Prof. Dr. med. dent. habil.
Katrin Bekes, MME,
Fachbereich Kinderzahnheilkunde,
Universitätszahnklinik, Medizinische
Universität Wien

1997–2002 Studium der Zahnmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2003 Promotion zur Dr. med. dent. 2003–2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie und der Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2008–2019 Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ). 2010–2015 Oberärztin der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2012 Habilitation zur Dr. med. dent. habil. 2012 Zuerkennung der Venia legendi für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ernennung zur Privatdozentin. 2013–2015 postgradualer Studiengang Master of Medical Education (MME) an der Universität Heidelberg. 2015 Master of Medical Education (MME). 2014 Ruf auf die Professur für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Kindesalters an der Medizinischen Universität Wien. Seit 04/2015 Univ.-Prof. für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Kindesalters an der Medizinischen Universität Wien, Fachbereichsleiterin Kinderzahnheilkunde der Universitätszahnklinik Wien. Seit 2017 Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGK). Seit 2016 Councillor für Österreich bei der European Academy of Paediatric Dentistry (EAPD). Seit 2016 Councillor für Österreich bei der International Association of Paediatric Dentistry (IAPD). Seit 2019 Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ).



Abb. 2 Die Intraligamentäre Anästhesie (ILA) ist eine atraumatische Anästhesie.



29. November 2025 · Düsseldorf



DGI Spezial 2025 interdisziplinär

Orale Hart- und Weichgewebe reparieren und regenerieren

Möglichkeiten und Grenzen der oralen Biologie, Endodontie, Parodontologie und Chirurgie



ORALE BIOLOGIE

Die biologischen Grundlagen der oralen Wundheilung und Osseointegration

Prof. Dr. Reinhard Gruber (Wien)



PARODONTOLOGIE

Regeneration und Reparatur zur Wiederherstellung parodontaler Gewebe

Prof. Dr. Henrik Dommisch (Wien)



ENDODONTIE

Pulpa, Trauma, apikale Parodontitis und Resorption – von der Reparatur zur Regeneration

Prof. Dr. Kerstin Galler (Erlangen)



CHIRURGIE

Konzepte zur Prävention und Therapie der Periimplantitis

Prof. Dr. Jan Derks (Göteborg)



Was Sie beim DGI Spezial erwartet

- ⊕ Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse
- ⊕ Interdisziplinäre Diskussion
- ⊕ Praxisnahe Anwendungen
- ⊕ Austausch mit Experten
- ⊕ Workshops der Industrie
- ⊕ Sonderpreis für die Junge Zahnmedizin

Jetzt anmelden!

Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.dginet.de/dgi-spezial-2025





NEU

BESTSELLER JETZT AUCH AUF DEUTSCH!



Vincent Fehmer (Hrsg.)

Komplexe Restaurationen und digitale Technologien

Die Quintessenz klinischer und zahntechnischer Innovationen

260 Seiten, 730 Abbildungen
Artikelnr. 21090, € 98,-

Die deutsche Ausgabe der QDT macht ihrem Namen als Quintessenz klinischer und zahntechnischer Innovationen alle Ehre: Die weltweit besten restaurativen Teams zeigen anhand umfassend dokumentierter Fälle, wie digitale Technologien komplexe Behandlungen vereinfachen und präzise Diagnosen die Grundlage für exzellente Ergebnisse sind. Diese Ausgabe ist ein Must-Have für alle, die sich für modernste dentale Technologien interessieren. Lassen Sie sich inspirieren!



www.quint.link/qdt-deutsch



buch@quintessenz.de



+49 30 76180-667

 QUINTESSENZ PUBLISHING

HERAUSFORDERUNGEN IM GESUNDHEITSWESEN MIT ENGAGEMENT UND WEITSICHT ANGEHEN

Bundeszahnärztekammer gratuliert der neuen Bundesgesundheitsministerin

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) gratuliert der neuen Bundesgesundheitsministerin Nina Warken zu ihrer Ernennung und bietet eine konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen an. Unser Gesundheitssystem steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen, deren Bewältigung die Kooperations- und Kompromissbereitschaft aller am Gesundheitswesen Beteiligten erfordern wird. Die BZÄK setzt sich seit Jahren für eine nachhaltige und patientenorientierte Gesundheitspolitik ein. Neben zahlreichen weiteren Problemen und Fragen stehen für die BZÄK die folgenden Punkte im Vordergrund.

ABBAU VON BÜROKRATIE UND FAIRE VERGÜTUNG

Die Reduzierung bürokratischer Hürden ist notwendig, um den administrativen Aufwand für das Praxisteam und die Zahnärzteschaft zu verringern und ihnen damit mehr Zeit für die Patientenversorgung zu ermöglichen. So kann man mit weniger Manpower mehr Patientinnen und Patienten versorgen. Umgehend notwendig sind eine Vereinfachung der Verwaltungsprozesse und eine Entlastung der Praxen von unnötiger Prüfbürokratie. Die BZÄK reicht die Hand für eine gesunde Vertrauenskultur, von der die Bürgerinnen und Bürger sowie die Angehörigen der freien Heilberufe gleichermaßen profitieren werden.

Die Sicherstellung einer angemessenen Vergütung ist essenziell, um die Attraktivität der Berufe zu erhalten. Daher muss es vorrangige Aufgabe der neuen Regierung sein, eine faire und leistungsgerechte Bezahlung entsprechend den gleichermaßen anspruchsvollen wie qualitätssichernden Anforderungen an die Arbeit der Zahnärztinnen und Zahnärzte sicherzustellen – Gebühren auf dem Stand von 1988 gleichen nicht einmal den Inflationsverlust aus.



Abb. 1 Neben zahlreichen Problemen und Fragen stehen für die BZÄK einige Punkte im Vordergrund, die das neue Bundesgesundheitsministerium unbedingt angehen sollte.

STÄRKUNG DER PRÄVENTION UND KOSTENKONTROLLE: PRÄVENTION WIRKT!

Die Förderung präventiver Maßnahmen ist entscheidend, um langfristig die (Mund-)Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern und in der Folge Kosten im Gesundheitssystem zu senken. Dies haben nicht zuletzt die beeindruckenden Ergebnisse der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS 6) nachgewiesen.

Wenn man die hohe Qualität des Gesundheitssystems für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland nachhaltig sichern möchte, muss seine Finanzierung gewährleistet, gleichzeitig müssen aber auch die ständig steigenden Kosten in den Griff bekommen werden. Auch eine praxistauglich aufgesetzte Digitalisierung bietet enorme Chancen im Gesundheitswesen, Effizienz und Qualität der Versorgung zu steigern.

FACHKRÄFTEMANGEL UND NIEDRIG-SCHWELLIGER ZUGANG ZUR ZAHNMEDIZIN

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften, insbesondere im zahnmedizinischen Bereich, nimmt zu und beeinträchtigt immer stärker die Versorgung. Auch der Beruf der Zahnme-

dizinischen Fachangestellten (ZFA) ist mittlerweile ein Engpassberuf. Ohne die 542.000 Beschäftigten, die mittelbar und unmittelbar in der Zahnmedizin arbeiten, wäre eine flächendeckende Patientenbetreuung jedoch undenkbar.

Für das politische Ziel – Sicherstellung eines wohnortnahen und niedrigschwelligen Zugangs zur Zahnmedizin – braucht es gute Ausbildungsbedingungen für Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner, eine Stärkung des erfolgreichen dualen Ausbildungssystems für die Mitarbeitenden in den Praxen und insgesamt attraktive Rahmenbedingungen.

Der Erhalt des niedrigschwelligen Zugangs zur zahnmedizinischen Versorgung – insbesondere in ländlichen Gebieten – bleibt eine zentrale Herausforderung, die innovative Lösungen und gezielte Fördermaßnahmen erfordert.

Die Bundeszahnärztekammer ist überzeugt, dass die neue Gesundheitsministerin die Herausforderungen im Gesundheitswesen mit Engagement und Weitsicht angehen wird. Die BZÄK steht bereit, um ihre Expertise einzubringen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Der QR-Code unten leitet zu den „Gesundheitspolitischen Positionen zur Bundestagswahl 2025“ der BZÄK.

Weitere Infos unter www.bzaek.de

Abb. 1: © Jo Panuwat D/shutterstock.com

Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Zahnärztekammern e. V.
Chausseest. 13 | 10115 Berlin
Tel.: +49 30 40005-0 | Fax: +49 30 4005-200
info@bzaek.de



WANN HÖRT DIE POLITIK ENDLICH AUF, MIT PATIENTENDATEN ZU SPIELEN?

Die elektronische Patientenakte (ePA) weist weiteres Sicherheitsleck auf

Bereits kurze Zeit nach dem bundesweiten Roll-out der elektronischen Patientenakte (ePA) wurde erneut eine gravierende Sicherheitslücke bekannt. Trotz mehrfacher Beteuerungen der gematik und des Bundesgesundheitsministeriums, dass die ePA höchsten Sicherheitsstandards genüge, zeigen die Enthüllungen von IT-Sicherheitsexpertinnen und -experten ein anderes Bild: Die Datensicherheit ist nicht gewährleistet – und das Vertrauen der Bevölkerung sowie der Zahnärztinnen und Zahnärzte in diese Anwendung steht auf dem Spiel (Abb. 1).

UNABHÄNGIGE UND EXTERNE ÜBERPRÜFUNG GEFORDERT

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZVWL) und die Zahnärztekammer in Westfalen-Lippe (ZÄKWL) erneuern daher mit Nachdruck ihre Forderung: Es braucht endlich eine unabhängige und externe Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Aspekte der Telematikinfrastruktur und insbesondere der ePA.

„Es ist ein schwerwiegendes Versäumnis, wenn Sicherheitslücken erst durch den Hinweis von Hackern öffentlich werden und nicht durch professionelle Vorabprüfungen ausgeschlossen sind“, kritisiert Michael Evelt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZVWL. „Das Gesundheitswesen ist kein Experimentierfeld für unausgereifte Softwarelösungen. Wir brauchen endlich einen professionellen, dem Wert der Daten angemessenen Umgang mit digitalen Anwendungen – und das heißt vor allem: unabhängige Prüfverfahren vor dem Roll-out, nicht danach.“



Abb. 1 Die Enthüllungen von IT-Sicherheitsexpertinnen und -experten zeigen, dass die ePA höchsten Sicherheitsstandards nicht genügt und die Datensicherheit nicht gewährleistet ist.

KLARE ANFORDERUNGEN FORMULIERT

„Die Einführung digitaler Anwendungen im Gesundheitswesen muss sich an klaren Anforderungen hinsichtlich Funktionalität, Sicherheit und Praxistauglichkeit orientieren. Systeme wie die ePA müssen ab der flächendeckenden Einführung verlässlich und datenschutzkonform einsetzbar sein“, fügt Dr. Gordan Sistig, Präsident der ZÄKWL, hinzu.

Die beiden Körperschaften verweisen auf ihre bereits im Vorfeld geäußerten Bedenken und unterstützen ausdrücklich die Forderung des Chaos Computer Clubs nach vollständiger Offenlegung und unabhängiger Bewertung sicherheitsrelevanter Komponenten. Dass mit der ePA über sogenannte Ersatzbescheinigungen vereinzelt auf sensible Gesundheitsdaten zugegriffen werden konnte, belegt den unzureichenden Schutz trotz aller gegenteiligen Beteuerungen der Betreiberseite.

DIE ZENTRALEN FORDERUNGEN VON KZVWL UND ZÄKWL IM ÜBERBLICK

- Unabhängige und externe Sicherheitsprüfung der ePA und der Telematikinfrastruktur durch Fachgremien ohne wirtschaftliche Verflechtungen mit gematik oder BMG.
- Verbindliche Sicherheitsfreigabe durch BSI und Bundesdatenschutzbeauftragte, bevor eine verpflichtende Einführung erfolgt.
- Aussetzung der Verpflichtung für Leistungserbringer, solange keine uneingeschränkte Sicherheit und Usability gewährleistet ist. Keine Sanktionen – Digitalisierung darf nicht zur Belastung werden.

KZVWL und ZÄKWL betonen erneut: Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist eine gesamtgesellschaftliche Chance. Aber sie darf nicht um den Preis der Datensicherheit und des Vertrauens verspielt werden.

Weitere Informationen, insbesondere begleitende Medien, finden Sie unter dem folgenden Link: ePA: Weiteres Sicherheitsleck – Wann hört die Politik endlich auf, mit Patientendaten zu spielen?

Weitere Infos unter www.zahnaerzte-wl.de

Abb. 1: © iStock.com/matejmo

Kassenzahnärztliche Vereinigung und Zahnärztekammer WL
Auf der Horst 25 und 29 | 48147 Münster
Tel.: +49 251 507-0
kzvwil@zahnaerzte-wl.de

„DIE POSTGRADUALE WEITERBILDUNG HAT AN ATTRAKTIVITÄT GEWONNEN“

Wir sprachen mit Univ.-Prof. Dr. Dr. Gutwald über postgraduale Universitätslehrgänge an der Danube Private University (DPU), das neue Weiterbildungsangebot „Akademische/r Experte/Expertin“ für frisch gebackene Zahnärztinnen sowie Zahnärzte und warum auch damit nach drei Jahren der international anerkannte Titel Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE), lockt.

QM: Herr Professor Gutwald, Sie sind Dekan und Koordinator für die wissenschaftliche Weiterbildung und postgraduale Studien an der Danube Private University (DPU). Über welche Dimension sprechen wir hier?

GUTWALD: An der Danube Private University sind derzeit 1.100 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus 66 Nationen in einem der postgradualen Universitätslehrgänge inskribiert.

QM: Bevor wir gleich zu der Breaking-News kommen, welche Kursthemen werden zurzeit an der DPU angeboten?

GUTWALD: Den Titel Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE), kann man in Ästhetisch-Rekonstruktiver Zahnmedizin, Endodontie, Kieferorthopädie, Orale Chirurgie/Implantologie sowie in Parodontologie und Implantologie erreichen (Abb. 1).

QM: Erstmals startet an der DPU im Herbst 2025 die neue postgraduale Weiterbildung zum/zur Akademischen Experten/Expertin (AE). Was ist der Clou an diesem Angebot?

GUTWALD: Mit der universitären Weiterbildung zum/zur Akademischen Experten/Expertin kann ich direkt nach dem Studium starten. Das Modell ermöglicht insbesondere kürzlich graduierten Absolventinnen und Absolventen des zahnmedizinischen Studiengangs einen nahtlosen Übergang in die zielgerichtete Weiterbildung.



Abb. 1 An der DPU wird postgraduale Weiterbildung in Ästhetisch-Rekonstruktiver Zahnmedizin, Endodontie, Kieferorthopädie, Orale Chirurgie/Implantologie sowie in Parodontologie und Implantologie angeboten.

Dagegen muss allen postgradualen Universitätslehrgängen – den Masterkursen – jetzt eine zweijährige Berufserfahrung vorausgehen.

QM: Wie lange läuft der/die Akademische Experte/Expertin – und kann ich damit auch zum begehrten Titel Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE), kommen?

GUTWALD: Ja. Mit dem Abschluss zum/zur Akademischen Experten/Expertin kann man unter voller Anrechnung der damit erbrachten Leistungen (80 ECTS) in das dritte Studienjahr des fachlich einschlägigen Universitätslehrgangs Master of Science (Continuing Education) – M.Sc. (CE) (120 ECTS) – an der DPU quereinsteigen.

QM: Wie sind die postgradualen Weiterbildungsangebote organisiert?

GUTWALD: Bei der universitären Weiterbildung zum/zur Akademischen Experten/Expertin starten die ersten Lehrveranstaltungen im Herbst 2025 auf dem Campus der DPU in Krems an der Donau, Österreich. Berufsbegleitend finden die Vorlesungen einmal im Quartal in der Regel von Donnerstag bis

Sonntag statt. Außerdem haben wir bei den Vorlesungen Präsenz-, aber auch virtuelle Veranstaltungen. All dies gilt genauso für die postgradualen Universitätslehrgänge – die Masterkurse.

QM: Welches sind die drei Hauptmotive, die postgraduale Weiterbildung an der DPU zu absolvieren?

GUTWALD: Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen die Möglichkeit, den Titel Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE), berufsbegleitend zu erreichen. Zudem kommt der durchdachte Mix aus Präsenz und virtuellen Seminaren sehr gut an. Des Weiteren überzeugt die wegweisende moderne zahnmedizinische Ausstattung der DPU. Nicht zuletzt werden die familiäre Atmosphäre sowie die Möglichkeit geschätzt, ein Teil der DPU-Community sein zu dürfen.

QM: Nun ist die DPU die Pionierin in diesem Bereich. Wie sind die Kurse aufgebaut?

GUTWALD: Absolventinnen und Absolventen der postgradualen Universitätslehrgänge erhalten nach Erfüllung der europäischen ECTS-Richtlinien (regelmäßige Teilnahme an den im Curriculum aufgeführten Modulen, Masterthese, Dokumentation von zehn bis zwölf Behandlungsfällen, mündliche/schriftliche Prüfungen) den akademischen Grad Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE), in dem gewählten Fachgebiet. Mit dem Anspruch einer Eliteuniversität und berufsbegleitend werden die Universitätslehrgangsteilnehmenden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern sowie Universitätsprofessorinnen und -professoren der DPU und anderen internationalen Universitäten unterrichtet.



Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald
Dekan und Koordinator für die wissenschaftliche Weiterbildung und postgraduale Studien der DPU

DAS DPU-ANGEBOT POSTGRADUALER WEITERBILDUNG*

Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Constantin von See

- Akademische/r Experte/Expertin
- Postgraduale Universitätslehrgänge Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE)

Das fachübergreifende Planen und Handeln bildet den Schwerpunkt der Ausbildung. Gerade im Bereich der hochästhetischen Versorgung von Patientinnen und Patienten ist eine Vielfalt von Werkstoffen und Methoden verfügbar geworden, die es kritisch einzuordnen gilt. Speziell im Bereich der Digitalisierung der Zahnmedizin gilt es dabei zwischen technischer Möglichkeit und Integration in den Praxisalltag zu unterscheiden.

Endodontie

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Wrbas

- Akademische/r Experte/Expertin
- Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE)

Der Master of Science (Continuing Education) Endodontie grenzt sich als Studiengang mit klaren akademischen und praktischen Inhalten – in seiner Konzeption und Ausrichtung – von herkömmlichen Curricula und Fortbildungskursen ab. Dabei wird die Endodontie von der Basis bis zum „High-End“ Bereich vermittelt; unter anderem umfasst dies Themen wie Endochirurgie, postendodontische Versorgung und Werkstoffkunde sowie „Guided Endodontics“ – dreidimensionale Bildgebung in der Endodontie.

Kieferorthopädie

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Dieter Müßig

- Akademische/r Experte/Expertin
- Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE)

Neben der praktizierten Behandlung von Kindern und Jugendlichen wird der parodontal-/funktionstherapeutischen, präprothetischen und ästhetischen Behandlung von Erwachsenen ein breites Feld eingeräumt. Transdisziplinäre Behandlungstechniken und -methoden, die den Bedürfnissen der kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung entsprechen, werden eingehend und praxisnah vermittelt. Der digitale Workflow in der Kieferorthopädie sowie andere innovative Anwendungstechniken sind durchgehend in das State-of-the-Art-Curriculum integriert.

Orale Chirurgie/Implantologie

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald

- Akademische/r Experte/Expertin
- Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE)

Implantologie und Oralchirurgie sind zwei bedeutende Elemente der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die sich in ihrem Verständnis zweifelsfrei unterstützen und ergänzen. Dabei ist die Implantologie einer der größten Wachstumsbereiche. Kein anderes Gebiet hat sich in den letzten Jahren diagnostisch, therapeutisch und wissenschaftlich so stark weiterentwickelt. Dieser Universitätslehrgang wird den zeitgemäßen und verstärkten chirurgischen Anforderungen gerecht.

Parodontologie und Implantologie

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald und Univ.-Prof. Dr. Moritz Keschull

- Akademische/r Experte/Expertin
- Master of Science (Continuing Education), kurz M.Sc. (CE)

Die Erkenntnisse über das Zustandekommen entzündlicher parodontaler Destruktionsprozesse sind in den vergangenen

Jahren vertieft und erweitert worden. Es ist die Gewebeantwort selbst, die die Destruktion des marginalen Parodonts einleitet und als chronische Parodontitis auch systemische Auswirkungen zeigt. Parodontaltherapeutische Maßnahmen und Implantate bedürfen persönlicher und professioneller Nachsorge. In die tägliche Mundpflege werden, den manuellen Fähigkeiten der Patientin/des Patienten entsprechend, zeitgemäße mechanische, hydrodynamische und chemische Hilfsmittel einbezogen.

* In deutscher Sprache

Mehr zu Lehrangebot und Anmeldung unter www.dp-uni.ac.at



LEBENSLANGES LERNEN – STATE OF THE ART

Im Beruf zu den Besten gehören, durch Wissen brillieren, Behandlungsfehler durch fundierte Kenntnisse vermeiden, bessere Heilerfolge erzielen und damit den Praxiserfolg steigern, das ist eine berufliche Strategie, die sich für Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie ihre Patientinnen und Patienten lohnt. Die DPU möchte Zahnärztinnen und Zahnärzten helfen, durch lebenslange universitäre State-of-the-Art-Weiterbildung für einen stetigen innovativen Wandel bereit zu sein und die Schlüsselressourcen für eine exzellente Zahnarztpraxis zu erlangen.

Danube Private University GmbH (DPU)
Steiner Landstr. 124 | 3500 Krems an der Donau, Österreich
Tel.: +43 676 842419-382
msc@dp-uni.ac.at

 QUINTESSENCE PUBLISHING

Kennen Sie schon unsere Newsletter?

Für **Newsjunkies** und Neugierige, **Fortbildungswillige** und Wissenshungrige, Newbies und alte Hasen, Einkaufs-Champions und **Schnäppchenjäger**. Bleiben Sie mit uns auf dem neuesten Stand in Zahnmedizin und Zahntechnik! Melden Sie sich jetzt an – unverbindlich, **kostenlos**, jederzeit kündbar.



QUINT.LINK/NEWSLETTER

REPETITORIUM: DAS ELEKTROTOM

Indizes: Elektrotomie, Hochfrequenz(HF)-Chirurgie

Die Autoren stellen ein Operationsverfahren vor, bei dem elektrische Energie zum Schneiden und zur zeitgleichen Koagulation von Weichgewebe eingesetzt wird. Die Rede ist vom Elektrotom und der HF-Chirurgie. Der „Cut“ wird dabei am Punkt der höchsten Stromdichte erzeugt, sprich dem Kontaktpunkt zwischen der Elektrode und dem Körpergewebe. Die durch den Kontakt entstehende enorme Wärme führt zur punktuellen Zerstörung der zum Großteil aus Wasser bestehenden Körperzellen. Gleichzeitig kommt es jedoch auch zur „Verbrennung“ und somit Koagulation im Gewebe. Diese Koagulation sowie die einfache Handhabung sorgen dafür, dass die Vorteile der HF-Chirurgie die überschaubaren kritischen Aspekte überwiegen und der Zahnheilkunde ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten eröffnen.

EINLEITUNG

Das Elektrotom gehört – neben den Elektrokaatern – zu den Instrumenten der Hochfrequenz(HF)-Chirurgie und ist ein Operationsverfahren, bei dem elektrische Energie zum Schneiden und zur zeitgleichen Koagulation von Weichgewebe eingesetzt wird. Mithilfe eines Generators wird ein sehr hochfrequenter Wechselstrom erzeugt, der anschließend durch eine Elektrode zum Operationsgebiet weitergeleitet wird (Abb. 1). Am Punkt der höchsten Stromdichte, dem Kontaktpunkt zwischen der Elektrode und dem Körpergewebe, entsteht eine enorme Wärme. Diese führt zur punktuellen Zerstörung der zum Großteil aus Wasser bestehenden Körperzellen⁵. Es entsteht ein „Cut“ mit zeitgleicher „Verbrennung“ und somit Koagulation im Gewebe.

Die Frequenz liegt in der Regel zwischen 300 kHz und 3 MHz und kann je nach gewünschter Intensität variiert werden. Durch die hohe Frequenz und den damit verbundenen häufigen Wechsel der Flussrichtung werden Nervenbahnen nur geringfügig irritiert. Eine niedrige Frequenz

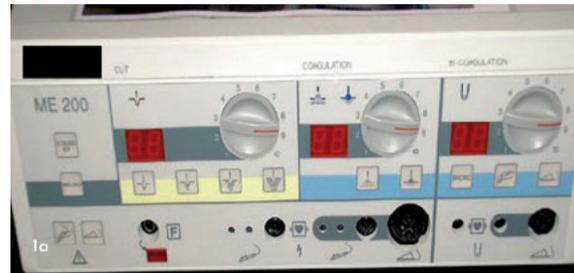


Abb. 1a und b Zwei unterschiedliche Generatoren. Zu sehen sind die Anschlüsse sowie die Einstellungen für die Eindringtiefe und die Intensität.

würde zur Irritation der Nervenbahnen führen und kann einen Stromschlag auslösen, der wiederum Herzrhythmusstörungen bzw. im schlimmsten Fall einen Herzstillstand verursachen kann. Zu hohe Frequenzen hingegen würden zu einer Verstärkung der Energie und unkontrollierter Hitze führen, was schwer beherrschbar wäre und Verletzungen verursachen könnte². Daher sind die monopolaren Elektrotome bei Patienten mit Herzschrittmacher und Hörgeräten kontraindiziert, weil sie zu Störungen in den jeweiligen Geräten führen können. Dazu liegt keine ausreichende Evidenz vor, die meisten Hersteller geben aber diese Empfehlung.

KLINISCHE ANWENDUNG

Die monopolaren Elektroden sind am häufigsten im Einsatz. Dabei fließt der Strom durch eine aktive Elektrode durch

den Körper. Eine Neutralelektrode, die am Körper angelegt wird, leitet diesen Strom ab (Abb. 2). Bei der bipolaren Technik hingegen fließt der Strom durch zwei isolierte Elektroden, sobald der Stromkreis mithilfe des dazwischenliegenden Gewebes geschlossen wird (Abb. 3).

Mittlerweile ist der Bipolator in der Chirurgie genauso wichtig und schwer wegzudenken wie das Skalpell. In der zahnärztlichen Chirurgie ist es empfehlenswert, besonders Eingriffe mit erhöhtem Blutungsrisiko nur durchzuführen, wenn eine Elektrokoagulation verfügbar ist. Dazu gehören neben Weisheitszahnosteotomie, Periostschlitzung und Vestibulumplastik auch feinere parodontale Eingriffe wie z. B. die Entnahme von Freundschleimhauttransplantaten vom Gaumen oder die Bindegewebeaugmentation.

Die monopolaren Elektrotome haben mit ihren unterschiedlichen Aufsätzen ein weiteres Indikationsfeld. Sie können auch zur Koagulation benutzt werden. Beispielsweise werden bei kleineren Probeentnahmen kugelförmige Aufsätze zur Koagulation eingesetzt (Abb. 4). Sollen bei Probebiopsien oder Resektionen von Tumoren schneidende Elektrotome verwendet werden, ist zu beachten, dass die Exzisionsränder dabei zerstört werden und es für den Pathologen nicht möglich ist, genaue Aussagen zu den Rändern des Präparats zu machen.

Zudem können Elektrotome sehr gut in der Zahnerhaltung und Prothetik verwendet werden³. So können mit feinen Drahtelektroden Gewebeüberschüsse entfernt werden, um beispielsweise eine Kavität besser darzustellen. Auch Präparationsgrenzen können damit besser zugänglich gemacht werden, was die Abformung vereinfacht. Neben der besseren Erreichbarkeit führt die Blutstillung zu einem trockeneren Umfeld, das eine ideale Voraussetzung für speziell hydrophile Abformmaterialien bietet¹. Eine Hauptindikation in der Prothetik ist die Konditionierung von Pontic-Auflagen, um diese bei ausreichenden Gewebestärken hygienefähig zu gestalten (Abb. 5).

Bei der Verwendung in unmittelbarer Nähe von Zähnen ist zu beachten, dass der Kontakt mit metallischen Restaurationen zur Entstehung von kleinen Funken führen kann. Dies sollte besonders beim Einsatz von Narkosegasen oder einer Sauerstoffgabe beachtet werden. Ein Kontakt mit der Zahnhartsubstanz oder dem Knochen kann diese beschädigen und führt zum Verlust des parodontalen Attachments oder zur Irritation bzw. sogar zur Nekrose der Pulpa⁴. Deshalb ist es sinnvoll, bei Elektrotomie im Bereich des marginalen Parodonts den Zahn mit einem dünnen Plastikspatel oder einer Kunststoffmatrize vor direktem Kontakt mit dem Elektrotomansatz zu schützen (Abb. 6). Die Gefahr der Schädigung von Pulpa und marginalem Parodont stellt auch eine der wichtigen Indikationseinschränkungen im Vergleich zum Laser dar, der heutzutage eine zunehmend bedeutsame Rolle in der Parodontologie und in der Periimplantitistherapie spielt.

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammengefasst bietet die HF-Chirurgie auch in der Zahnheilkunde ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten an. Der Vorteil der einfachen Handhabung der Instrumente mit zeitgleicher Koagulation überwiegt die überschaubaren kritischen Aspekte. In chirurgisch tätigen Praxen ist die Nutzung dieses Verfahrens nicht nur empfehlenswert, sondern fast obligat. Im Bereich der restaurativen Zahnmedizin spielt die HF-Chirurgie zwar eine kleinere Rolle, jedoch ist sie ein elegantes Instrument, das die tägliche Arbeit in vielen Bereichen vereinfacht.

Der Artikel ist erstmals in der Quintessenz Zahnmedizin 02/2024 erschienen.

Abb. 1 bis 6d: © Payam Hosseinkhah



Abb. 2 Unterschiedliche monopolare Elektroden.

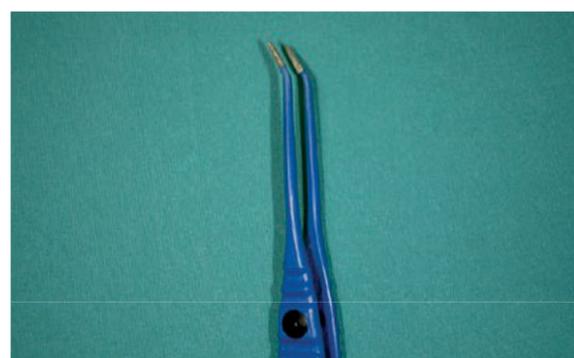


Abb. 3 Bipolare Elektrode zur Koagulation.



Abb. 4a bis c Monopolares Kautern nach Probeentnahme einer veränderten Mundschleimhaut. Mithilfe einer kugelförmigen, breiteren Oberfläche können Blutungen aus kleinen Wunden koaguliert werden.



Abb. 5a bis i Konditionierung der Pontic-Auflage. Ausgangssituation (a). Mock-up der Adhäsivbrücke (b). Das Mock-up zeigt, dass die vorliegende Weichgewebesituation nur eine nicht hygienefähige, konkave Pontic-Auflage erlauben würde (c). Messung der Gewebestärke mit einer Injektionsnadel (d). Eine Gewebestärke von > 3 mm erlaubt die eiförmige Umformung der Auflage (e). Mit der Elektrotom-Schlinge wird eine eiförmige Auflage geschaffen (f). Wundheilung zwei Wochen später (g). Hygienefähig gestaltete Pontic-Auflage (h). Eingegliederte Adhäsivbrücke (i).

LITERATUR

1. De Mourgues F, Llory H. [Gingival deflection and regeneration after electrothomy]. SSO Schweiz Monatsschr Zahnheilkd 1979;89(12): 1271-1273.
2. Jones CM, Pierre KB, Nicoud IB, Stain SC, Melvin 3rd WV. Electrosurgery. Curr Surg 2006;63(6): 458-463.
3. Livaditis GJ. Comparison of monopolar and bipolar electro-surgical modes for restorative dentistry: A review of the literature. J Prosthet Dent 2001;86(4):390-399.
4. Robertson PB, Lüscher B, Spangberg LS, Levy BM. Pulpal and periodontal effects of electrosurgery involving cervical metallic restorations. Oral Surg Oral Med Oral Pathol 1978;46(5):702-710.
5. Taheri A, Mansoori P, Sandoval LF et al. Electrosurgery: Part I. Basics and principles. J Am Acad Dermatol 2014;70(4):591.e1-591.e14.

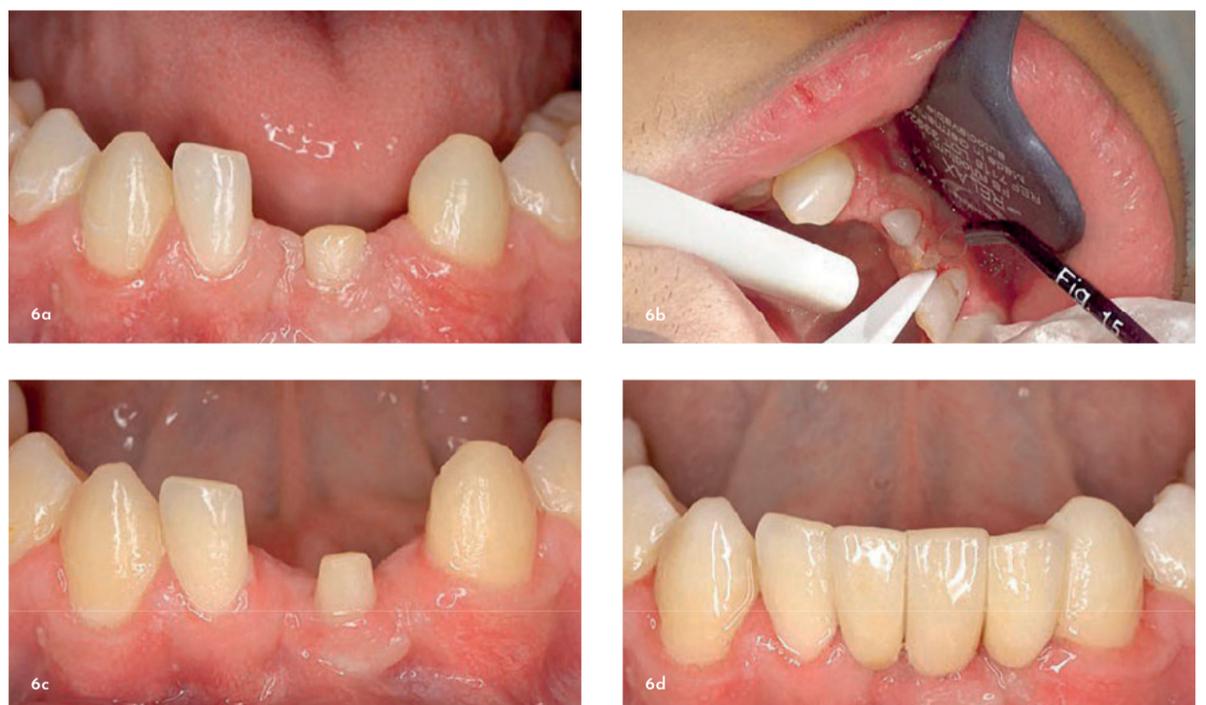


Abb. 6a bis d Konditionierung der Pontic-Auflage und Pfeilerzahnverlängerung. Ausgangssituation (a). Mit der Elektrotom-Schlinge wird eine eiförmige Auflage geschaffen, und der mittige Pfeilerzahn wird verlängert (b). Wundheilung zwei Wochen später (c). Eingegliederte Krone auf 71 (Milchzahn) und Adhäsivbrücken zum Ersatz der Zähne 32 und 41 (d).



Payam Hosseinkhah
Dr. med. dent.
Praxis für Zahnmedizin & Oralchirurgie
Ingelheim
Binger Str. 38
55218 Ingelheim am Rhein



Bilal Al-Nawas
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent.
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie – plastische
Operationen
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz



Matthias Kern (t)
Prof. Dr. med. dent.
Klinik für Zahnärztliche Prothetik,
Propädeutik und Werkstoffkunde
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

picodent®
Der neue Fräsblank zur Herstellung
dentaler Aufbisschienen jetzt bei
picodent.de

THERMEO® MSI
pro3dure
MSI
technology
powered by
REMORA

Neugierig?
Entdecken Sie alle
Vorzüge von
THERMEO® MSI:

Erfolg leichtgemacht – für jede Praxis



BioRoot™ Flow

Bioaktiver mineralischer
Wurzelkanal-Sealer

91%
klinischer
Erfolg nach
2 Jahren⁽¹⁾



- gebrauchsfertige Spritze
- kein Schrumpfen – bioaktiv –
biokompatibel – hoher pH-Wert
- für kalte und warme
Obturationstechniken geeignet

Übertrifft mit **91 %** die in der Literatur nachweisbaren klinischen Erfolgsraten bei primärer Wurzelkanalbehandlung⁽²⁾ von **82–90 %**.

⁽¹⁾ 24 Monate nach der Behandlung betrug die Erfolgsrate nach weichen Kriterien 91,0% in der BrF-Gruppe und 90,4% in der BrRCS-Gruppe ($p = 0,0003$). Die Ergebnisse der klinischen Studie ([Clinicaltrials.gov/NCT04757753](https://clinicaltrials.gov/NCT04757753)) werden derzeit von Experten geprüft.

⁽²⁾ Ng, Y.-L., Mann, V., Rahbaran, S., Lewsey, J., & Gulabivala, K. (2007). Outcome of primary root canal treatment: Systematic review of the literature – Part 1. *International Endodontic Journal*, 40, 921–939.

Medizinprodukt der Klasse III – Zertifiziert durch BSI (2797) für MDR/EU-Konformität.

Septodont GmbH Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel, Deutschland
Telefon: +49 (0) 228 971 26-0 · E-Mail: info@septodont.de · www.septodont.de



NEUES AUS
DEM TEAM DER
WERKSTOFFKUNDE-
FORSCHUNG
DER POLIKLINIK FÜR
ZAHNÄRZTLICHE
PROTHETIK AN
DER LMU

PRINTPODS VON ASIGA

Für unsere exklusive Rubrik bitten wir für jede Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ das Team der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU, unseren Lesern eine aus ihrer Sicht absolute Innovation vorzustellen – sozusagen die „Hot News“. Im 20. Teil der „Hot-Shit“-Reihe fiel die Wahl des Teams der Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der LMU auf das Thema „PrintPods der Firma Asiga“.

Auf der IDS 2025 stellte das in Sydney, Australien, ansässige Unternehmen Asiga neben seinem etablierten Portfolio an DLP-3D-Druckern auch die Asiga PrintPods vor. Damit bietet der Hersteller, der auf 3D-Drucklösungen spezialisiert ist, eine Erweiterung für den dentalen 3D-Druck an, die sich in Richtung Chairside-Fertigung orientiert.

Asiga ist ein australischer Hersteller von hochpräzisen 3D-Druckern und Materialien, der auf die Medizintechnik, Dentaltechnik, Hörgeräteindustrie sowie Schmuckherstellung spezialisiert ist. Asiga brachte 2011 den ersten LED-basierten DLP(Digital Light Processing)-3D-Drucker auf den Markt. Das PrintPod-System ist eine Erweiterung für bestehende 3D-Drucker und zielt auf Flexibilität und Effizienz des Druckprozesses ab.

WAS SIND PRINTPODS?

Asiga PrintPods sind mehrfach verwendbare Druckkapseln für Einzelzahnrestorationen (Abb. 1), die für eine vereinfachte Handhabung der 3D-Druckharze sorgen. PrintPods sind kleine, vorgefüllte Materialbehälter/Harzschalen, die sowohl mit dem Asiga Max als auch dem Ultra-3D-Drucker verwendet werden können. Sie enthalten das flüssige Photopolymerharz,

das im DLP-Verfahren Schicht für Schicht ausgehärtet wird, um ein glattes, detailliertes Ergebnis zu erzielen.

Technisch gesehen handelt es sich bei den PrintPods um Behälter (Trays) mit einem transparenten Boden, die das zu verarbeitende Harz enthalten.

PrintPods sind sofort einsatzbereit und können nach Gebrauch wieder verschlossen und für spätere Anwendungen aufbewahrt werden. Ein einzelner PrintPod enthält eine Harzmenge für etwa fünf Einzelzahnrestorationen. Die PrintPods werden laut Hersteller preisgünstig sein und ermöglichen es den Anwendern, eine Reihe verschiedener Zahnfarben für unterschiedliche Patientenfälle zu bevorraten.

MATERIAL

Derzeit befindet sich Asiga in der Validierungsphase mit führenden Herstellern dentaler 3D-Druckharze. Das Ziel ist, ein breites Angebot an zugelassenen Materialien für temporäre und permanente Einzelzahnindikationen wie Kronen, Inlays, Onlays, Veneers oder Provisorien als PrintPods anbieten zu können.

KOMPATIBILITÄT MIT DRUCKERN UND MATERIALIEN

Bestehende Asiga-Drucker ermöglichen die Verarbeitung von Materialien verschiedener Hersteller. Somit haben die Anwender Zugang zu den neuesten 3D-Druckmaterialien. Dies wird nach Angaben des Herstellers auch mit den PrintPods möglich sein. Alle Max-3D-Druckermodelle können mit einer entsprechenden Halterung für die PrintPods nachgerüstet werden (Abb. 2).

FUNKTIONSWEISE DER PRINTPODS

Ähnlich wie bei den austauschbaren Harz-Trays, die in der DLP-Drucktechnologie verwendet werden, sind auch die PrintPods je nach Druckobjekt austauschbar. Das Druckvolumen wird via RFID(Radiofrequenzidentifikations)-Chip übersetzt und der Anwender über einen nötigen Austausch informiert. So kann sichergestellt werden, dass mit dem richtigen Material sowie der richtigen Menge gearbeitet wird und dass Material, Gerät und Druckobjekt aufeinander abgestimmt sind.

Die PrintPods ermöglichen einen einfachen und schnellen Materialwechsel, was insbesondere in Zahnarztpraxen und kleineren Laboren von Bedeutung ist.

Nach dem Einsetzen eines PrintPods in die vorgesehene Ringaufnahme (vgl. Abb. 2) wird der Deckel abgeschraubt und mit dessen integriertem RFID-Chip in der entsprechenden Halterung platziert. Die Materialdaten, der Inhalt der Pods und so weiter werden darüber an die Druckersoftware übermittelt. Während des Drucks wird UV-Licht durch die transparente Unterseite der PrintPods auf das Harz projiziert, und die zu druckenden Objekte werden so schichtweise aus dem im PrintPod enthaltenen Harz mittels radikaler Polymerisation aufgebaut. Jede einzelne Schicht ist zwischen 25 und 100 µm (üblicherweise 50 µm) einstellbar, je nach gewünschter Zeit und Oberflächengüte. Ausgehärtet wird mittels UV-LED-Beleuchtung im Wellenlängenbereich von 385 nm.

VORTEILE DER PRINTPODS IN DER KLINISCHEN ANWENDUNG

- Das Umfüllen von Harz aus konventionellen Druckwanne und deren Reinigung entfallen.
- Schnelle Fertigung (8 bis 10 Minuten, je nach Restauration).
- Geringe Kosten für den Anwender.
- Der Workflow mit PrintPods wurde auf eine einfache Anwendung in der Praxis ausgelegt, der für den Anwender nahezu berührungsfrei mit Harz abläuft:
 1. Pod einlegen, Deckel mit RFID-Chip in entsprechende Halterung einsetzen,
 2. Druck starten,
 3. Pod entnehmen und wieder verschließen,
 4. Stempel mit Druckobjekt in mitgeliefertes Reinigungsgefäß mit Lösungsmittel (etwa Isopropanol) überführen und laut Materialherstellerangaben unter Agitation das überschüssige Harz entfernen,
 5. Nachbelichtung der Restauration in einer Lichtpolymerisationseinheit (zum Beispiel Asiga Cure).
- Gleichbleibende Druckqualität und damit einhergehende optische und mechanische Eigenschaften der aus den PrintPods gedruckten Objekte. Da die PrintPods nach dem Druck fest verschlossen sind, ist eine Materialquerkontamination – etwa durch Staub und diverse andere Verunreinigungen – nahezu ausgeschlossen.
- Automatisierte Überwachung über RFID-Chip:
 1. des Materials,
 2. des Materialverbrauchs,
 3. der Druckkapazität.

FAZIT

Asiga PrintPods bieten eine Chairside-3D-Drucklösung, bei der Erschwinglichkeit, Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit entscheidend sind. Im Vergleich zu herkömmlichen offenen Harzsystemen entfallen kritische Schritte wie das Befüllen und Umfüllen oder das Risiko einer Harzkontamination. Die PrintPods sind als Chairside-Lösung für den dentalen 3D-Druck gedacht, die speziell auf die schnelle und unkomplizierte Herstellung von Einzelzahnrestorationen zugeschnitten ist. Die wiederverschließbaren Resin-Pods (Verwendung für bis zu fünf Einzelzahnrestorationen) und der reduzierte Arbeitsaufwand – aufgrund des Wegfalls des Befüllens und Nachfüllens der Harze – inklusive direktem Transfer von Material und Füllstand, empfehlen das PrintPod-System als alternative Lösung für kleinere Dentallabore sowie die Chairside-Fertigung in der Zahnarztpraxis.

Der voraussichtliche Marktstart des PrintPod-Systems ist für das 3. Quartal 2025 geplant. Bezüglich des PrintPod-Portfolios befindet sich Asiga zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Validierungsphase mit diversen Herstellern dentaler 3D-Druckharze.

Abb. 1 und 2: © Asiga

Weitere Infos über die Werkstoffkundeforschung an der LMU unter www.facebook.com/werkstoffkundeforschung

Weitere Infos über die PrintPods unter www.asiga.com/printpods



Abb. 1 Beispiele der neuen PrintPods von Asiga; dabei handelt es sich um mehrfach verwendbare kleine, vorgefüllte Materialbehälter/Harzschalen, die sowohl mit dem Asiga Max als auch dem Ultra-3D-Drucker verwendet werden können.



Abb. 2 Hier im Bild: exemplarisch ein Asiga Max UV mit nachgerüsteter Aufnahmeeinheit für die PrintPods, die auf Flexibilität und Effizienz des Druckprozesses von Einzelzahnrestorationen abzielen.



Feiern Sie mit uns!

ENTDECKEN SIE JETZT UNSERE EXKLUSIVEN JUBILÄUMSANGEBOTE!



€ 75,-
(statt € 88,-)



€ 75,-
(statt € 138,-)



€ 75,-
(statt € 178,-)



€ 75,-
(statt € 178,-)



€ 75,-
(statt € 138,-)



€ 75,-
(statt € 198,-)



€ 75,-
(statt € 88,-)



€ 75,-
(statt € 248,-)



€ 75,-
(statt € 178,-)



Diese und viele weitere Jubiläumsangebote:
www.quint.link/jubilaem

 QUINTESSENZ PUBLISHING



„GREEN DENTAL AWARD“ 2025 – VORSTELLUNG DER SIEGER

Im Rahmen der IDS 2025 wurde er zum zweiten Mal verliehen. Die Rede ist vom „Green Dental Award“, einer Auszeichnung, mit der die Initiative „Die Grüne Praxis“ nachhaltige Produktideen, Serviceleistungen und Logistikkösungen belohnt (wir berichteten im Detail in der Ausgabe 2/25 von „Quintessenz – das Magazin“). Entsprechend groß war die Freude der Gewinner des „Green Dental Award“ 2025, dass sie mit ihren Einreichungen die fachkompetente Jury überzeugen konnten. Die Preisverleihung fand 2025 in Köln am IDS-Stand des Gastgebers minilu statt. Ab dieser Ausgabe möchten wir in der Rubrik „Grüne Praxis/Grüne Produkte“ die Preisträger des „Green Dental Award“ 2025 in alphabetischer Reihenfolge immer pärchenweise vorstellen. In dieser Ausgabe das „Dentalstudio Sankt Augustin“, das in der Kategorie „Best Labs“ gewonnen hat, sowie die „Dentyc GmbH“, die Sieger in der Kategorie „Best Product“ geworden ist.

Die Jury des „Green Dental Award“ freute sich sehr über die besonders nachhaltigen und inhaltlich überzeugenden Ideen, die die Wettbewerbssieger 2025 eingereicht hatten. Dr. Manina Knobloch, praktizierende Zahnärztin und Jurymitglied, fasst ihre Eindrücke so zusammen: „Es war gar nicht so leicht, aus den vielen kreativen Bewerbungen die Sieger für die einzelnen Kategorien herauszufiltern.“ Dennoch zeigte sich gerade für sie als Praktikerin, dass sie selbst auf die eine oder andere Idee schon lange gewartet hatte.

JURYPROZESS: TRANSPARENZ UND FACHLICHE TIEFE

Die Auswahl der Gewinner war in einem mehrstündigen Juryprozess erfolgt, bei dem sich die nachhaltigsten Innovationen der jeweiligen Sparte durchsetzten. Die Jury hatte sich intensiv mit verschiedensten Nachhaltigkeitsaspekten auseinandergesetzt und so die Voraussetzung für Transparenz und Objektivität im Bewertungsprozess geschaffen.

Die Fachjury 2025: Maurice Klein (Geschäftsführer enretec), Dr. Manina Knobloch (Referentin und Praxisinhaberin mit Siegel „Die Grüne Praxis“), Lars Kroupa (Initiator „Die Grüne Praxis“ und Inhaber der Agentur White & White), Markus Queitsch (Quintessenz Verlags-GmbH, Foundingpartner der Initiative „Die Grüne Praxis“), Birgit Schlee (Dentalhygienikerin und Botschafterin der Initiative „Die Grüne Praxis“) und ZTM Siegbert Witkowski (zahntechnischer Laborleiter der Klinik für Zahnärztliche Prothetik an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Freiburg und Chefredakteur der Quintessenz Zahntechnik).

KATEGORIE: BEST LAB

Das „Dentalstudio Sankt Augustin“ für „Nachhaltigkeit im Dentalstudio“

Das „Dentalstudio Sankt Augustin“ setzt mit seinem nachhaltigen Konzept neue Maßstäbe im Umweltschutz und in der Ressourcenschonung (Abb. 1). Das neugebaute Firmen-



Abb. 1 Im Zuge des Laborneubaus wurde beim „Dentalstudio Sankt Augustin“ alles neu gedacht - auch und vor allem hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit. Holzbauweise, überwiegende Stromerzeugung via Photovoltaikanlage, Rückgewinnung der Wärmeenergie aus den Kompressoren, Dachbegrünung und vieles, vieles mehr sorgten dafür, dass die Jury das Labor in der Kategorie „Best Lab“ mit dem „Green Dental Award“ 2025 auszeichnete.

gebäude wurde aus Gründen der Ökologie und CO₂-Bindung in Holzbauweise errichtet. Die Stromerzeugung erfolgt überwiegend durch eine hauseigene Photovoltaikanlage, während eine innovative Technologie Wärmeenergie aus den Kompressoren rückgewinnt und in Strom, Heiz- und Kühlleistung umwandelt. Eine Dachbegrünung sorgt im Sommer für natürliche Kühlung und im Winter für optimale Wärmedämmung. Eine Zisterne fängt Regenwasser auf, das für die Bewässerung der Grünanlagen genutzt wird – ganz ohne Frischwasserverbrauch.

NACHHALTIGES BEGRÜNKONZEPT UND E-MOBILITÄT

Das Begrünnungskonzept umfasst heimische Pflanzen, Obstbäume und Blumen, die die Artenvielfalt fördern und Insekten und Vögeln einen geschützten Lebensraum bieten. Ergänzt wird das Konzept durch Bienenstöcke. Mit sechs Ladesäulen und einem geplanten E-Fuhrpark setzt das Dentalstudio zudem auf E-Mobilität.

GEZIELTE DIGITALISIERUNG, MÜLLVERMEIDUNG UND OPTIMIERTE TOURENPLANUNG

Eine weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten die gezielte Digitalisierung adäquater Prozesse, wiederverwendbare Verpackungen und Versandboxen. So minimiert die digitale Übertragung von intraoralen Scandaten die Zahl der Botenfahrten für analoge Abformungen und reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich.

Mit dem Dental-Hub, einer selbst entwickelten Cloud-Lösung, wird eine nahtlose und effiziente Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor ermöglicht. Die Plattform reduziert aufgrund der digitalen Kommunikation zusätzlich den Papierverbrauch und ermöglicht eine optimierte Tourenplanung für Abholungen, wodurch Botenfahrten reduziert und Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß verringert werden.

Dentalstudio Sankt Augustin GmbH
Buschberg 26 | 53757 Sankt Augustin
Tel.: +49 2241 9320118
kontakt@dasdentalstudio.de | www.dasdentalstudio.de

KATEGORIE: BEST PRODUCT

„Dentyc GmbH“ mit „Dentcup“

Die „Dentyc GmbH“ überzeugte die Jury des „Green Dental Award“ mit ihrem Produkt/Service „Dentcup“ (Abb. 2). Dabei handelt es sich um einen Mehrweg-Mundspülbecher, der aus einem Biokunststoff auf der Basis von Zuckerrohr statt Erdöl in Deutschland produziert wird. Somit wird Zahnarztpraxen anstelle eines Wegwerfprodukts eine nachhaltige Lösung geboten, die auch das Praxisbild nachhaltig aufwertet.

DAS ZIEL: NACHHALTIGSTE SPÜLBECHERLÖSUNG

Das Ziel der „Dentyc GmbH“ war es, die nachhaltigste Mundspülbecher-Alternative zu entwickeln. Und genau das haben die beiden Co-Gründer André Lauschke und Mats Wolk mit dem Dentcup erreicht. Das Potenzial: 350 Millionen Einwegbecher, die durch die Verwendung des „Dentcups“ allein in der deutschen Dentalbranche jedes Jahr eingespart werden könnten. Für die Materialauswahl wurde ein Thermodesinfektor im Dentyc-Büro angeschlossen, innovative Biokunststoffe wurden hundertfach gespült und der langlebigste Biokunststoff wurde schließlich ausgewählt. Dieser Kunststoff wird nach seinem Lebenszyklus in bestehenden Recyclinganlagen erfasst und recycelt.

DAS PRODUKT BIS ZUM ENDE DENKEN

Mats Wolk und André Lauschke war es wichtig, das Produkt bis zum Ende zu denken. Das heißt, mit dem Bio-Mehrweg-Mundspülbecher sollte eine platzsparende Aufbereitung in Spülkörben möglich sein. Zudem sollte sich der „Dentcup“ durch ein ergonomisches Design auszeichnen, das passend für jede Patientenhand ist, und die Möglichkeit bieten, darauf das Praxislogo zu gravieren. So ist es den beiden letztlich gelun-



Abb. 2 Die „Dentyc GmbH“ wurde 2025 für ihren wiederverwendbaren Bio-Mundspülbecher „Dentcup“ mit dem „Green Dental Award“ gewürdigt. Der thermodesinfizierbare Mundspülbecher besteht aus nachhaltigem Biokunststoff und kann Millionen von Einwegbechern ersetzen.

gen, einen Becher zu entwickeln, mit dem Millionen Einwegbecher vermieden werden können.

Dentyc GmbH
Deutschordenstr. 14 | 63571 Gelnhausen
Tel.: +49 176 34410028
info@dentyc.com | www.dentyc.com

ÜBER DEN „GREEN DENTAL AWARD“

Der „Green Dental Award“ wurde 2023 von der Initiative „Die Grüne Praxis“ ins Leben gerufen, um Ideen und innovative Lösungen für eine nachhaltigere Dentalbranche auszuzeichnen. Die Initiative ist Teil der Bewegung „Die Grüne Praxis“, die sich für eine ökologische Transformation der Zahnarztpraxen und Labore engagiert. Der Award versteht sich als Plattform für den Austausch zwischen innovativen Unternehmen, führenden Experten und einer nachhaltig orientierten Dental-Community. Der „Green Dental Award“ 2025 wurde von den Premiumpartnern Dental Marketing, enretec, MedTriX Group, minilu, Quintessence Publishing sowie den Foundingpartnern der Initiative unterstützt (Abb. 3).

AM „GREEN DENTAL AWARD“ TEILNEHMEN

Für die Teilnahme am Green Dental Award 2027 können über den untenstehenden QR-Code (oder über www.grüne-praxis.com/checkliste) die Bewerbungsunterlagen heruntergeladen und ausgefüllt an bewerbung@gruene-praxis.de eingesendet werden. Teilnahmeschluss ist am 15.02.2027.

Weitere Infos unter www.grüne-praxis.com.
Die Checkliste ist über den QR-Code erhältlich.

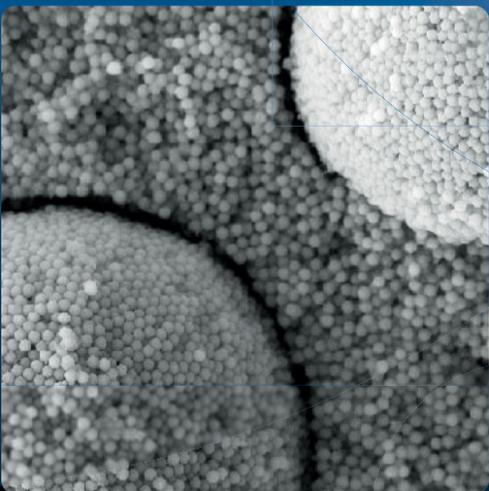
Abb. 1: © Dentalstudio Sankt Augustin
Abb. 2: © Dentyc
Abb. 3: © Die Grüne Praxis

Lars Kroupa
White & White
Bismarckstr. 83 | 10627 Berlin
Tel. +49 30 31806760
bewerbung@gruene-praxis.de



Abb. 3 Diese Partner unterstützen die Initiative „Die Grüne Praxis“ sowie den „Green Dental Award“ und tragen somit auch dazu bei, dass das Umweltbewusstsein und die Nachhaltigkeit in unserer Branche gestärkt und nach außen getragen werden.

FARBE AUS LICHT UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN



Im REM-Bild ganz deutlich zu erkennen:
Die Perlenstruktur von OMNICHROMA im
Vergleich zu herkömmlich gestoßenen Partikeln.

Smart Chromatic Technology – 1.000 Farben Weiß

-  **Strukturelle Farbe ohne künstliche Farbpigmente:**
passt sich stufenlos jeder Zahnfarbe von A1 bis D4 an
-  **Bis-GMA-freie Formulierung:**
für eine bessere Biokompatibilität
-  **einfache Bevorratung:** nur 1 Farbe reicht
für wirtschaftliche Nachhaltigkeit



Muster & Mehr